

NACHHALTIGKEITS- BERICHT 2023

Ziele und Fortschritte zum
nachhaltigen Netzausbau und
Netzbetrieb.





VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG



Liebe Leserinnen und Leser,

im Jahr 2023 konnten wir auf 25 Jahre TransnetBW zurückblicken. Eine Wachstumsgeschichte, die unsere erfolgreiche Entwicklung der Organisation zeigt und das Geleistete unterstreicht. Gestartet sind wir im März 1998 mit weniger als 100 Beschäftigten, heute sind wir stolz auf ein Team von über 1.350 engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die Energiewirtschaft und unsere Rolle als Übertragungsnetzbetreiberin haben sich im Laufe der Jahre stetig weiterentwickelt. Unser Ziel bleibt jedoch unverändert: **der Aufbau eines integrierten, klimaneutralen und versorgungssicheren Stromsystems**. Ein entscheidender Erfolgsfaktor für die Erreichung der Klimaziele auf nationaler und europäischer Ebene.

Im Fokus unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten im Jahr 2023 standen die Erarbeitung und Festlegung unserer eigenen Klimaziele. Damit bekennen wir uns nicht nur zum Klimaschutz, sondern haben klare Maßnahmen definiert, um unseren Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzbestrebungen von Deutschland und Europa zu leisten. Bis zum Jahr 2035 planen wir, unsere CO₂-Emissionen aus eigenen Quellen und bezogener Energie (Scope 1 und 2) auf null zu reduzieren. Bis 2045 streben wir an, auch die CO₂-Emissionen unserer Wertschöpfungskette (Scope 3) auf null zu bringen und damit TransnetBW treibhausgasneutral zu machen.

Neben dieser klaren Formulierung für unser Nachhaltigkeitsziel „**Klimawirkung reduzieren**“ haben wir unsere weiteren Nachhaltigkeitsziele um spezifische Unterziele erweitert. Dadurch schaffen wir eine noch klarere Roadmap für unser Nachhaltigkeitsbestreben. Durch spezifische Leistungskennzahlen machen wir unsere Fortschritte mess- und nachvollziehbar.

Was unseren weiteren Weg in Sachen Nachhaltigkeit im Jahr 2023 noch bestärkt hat, war die Nominierung von TransnetBW für den Deutschen Nachhaltigkeitspreis. Auch in diesem Jahr stellen wir uns wieder der Herausforderung, zu den besten Beispielen für eine gelingende Transformation hin zu einem nachhaltigen Unternehmen zu gehören. Dies ist und bleibt eine Gemeinschaftsaufgabe. Denn starke Ergebnisse entstehen durch motivierte und tatkräftige Mitarbeitende. Unser Nachhaltigkeitsbericht 2023 verdeutlicht einmal mehr, was wir zusammen erreichen können, wenn es gilt, die Zukunft nachhaltig zu gestalten. Packen wir es also weiterhin gemeinsam an!

Wir freuen uns sehr, dass Sie unser Unternehmen mit Ihrem Interesse auf diesem Weg begleiten.

Dr. Rainer Pflaum
Geschäftsführer

Dr. Werner Götz
Vorsitzender
Geschäftsführer

Michael Jesberger
Geschäftsführer



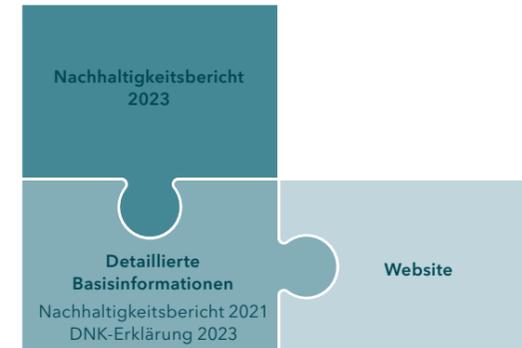
ZUM BERICHT

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie orientiert sich TransnetBW an etablierten nationalen und internationalen Rahmenwerken, Anforderungen sowie wissenschaftlichen Ansätzen und Verfahren. Der Bericht enthält Informationen über die Nachhaltigkeitsaktivitäten von TransnetBW und den Gemeinschaftsunternehmen Flexcess und IE2S im Jahr 2023. Beide Unternehmen wurden bei der Erhebung der Treibhausgasbilanz sowie relevanter Mitarbeitendenkennzahlen berücksichtigt. Ergänzende Grundinformationen, etwa zu strategischen Aspekten wie unserer Wesentlichkeitsanalyse, sind im Nachhaltigkeitsbericht 2021 und in unserer Erklärung des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) 2023 nachzulesen. Zudem bieten wir auf unserer Website stets aktuelle Informationen zu Nachhaltigkeitsthemen an.

Der TransnetBW-Mutterkonzern EnBW ist seit dem Jahr 2022 im Rahmen der EU-Taxonomie-Verordnung verpflichtet, Anteile ökologisch nachhaltiger Geschäftsaktivitäten zu veröffentlichen. Mit unserem Stromnetzausbau zur Integration erneuerbarer Energien und dem Anschluss unseres Netzes an das nationale und europäische Verbundnetz leisten wir dazu einen wesentlichen Beitrag. So gelten die Stromnetze von TransnetBW als zu 100 Prozent taxonomiekonform und erfüllen damit alle Anforderungen der [EU-Taxonomie-Verordnung](#).

Berichtsgrundlagen

In diesem Nachhaltigkeitsbericht orientiert sich TransnetBW an den Richtlinien des DNK. Bei der Erstellung der Treibhausgasbilanzen legen wir Wert auf einen wissenschaftlichen Ansatz. Unsere Emissionsbilanzen basieren auf dem Greenhouse Gas Protocol (GHG-Protocol) und unsere Emissionsminderungsziele wurden in Anlehnung an die Science Based Targets initiative (SBTi) entwickelt. Weiterführende Informationen finden Sie auch in unserem [Nachhaltigkeitsbericht 2021](#).



In **unserer jährlichen DNK-Erklärung** berichten wir anhand der 20 DNK-Kriterien über unsere Nachhaltigkeitsanstrengungen. Unsere aktuelle Erklärung ist [hier](#) zugänglich.



Als Mitglied des **Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC)** berichten wir zudem kontinuierlich, wie wir die zehn Prinzipien für Menschenrechte und Umweltschutz in unseren Unternehmensaktivitäten verankern und die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung [Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen \(SDG\)](#) unterstützen. Unser aktueller Fortschrittsbericht ist auf der Website des [UNGC](#) einsehbar.



Unsere **Nachhaltigkeitsziele** leisten einen aktiven Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung im Sinne der SDG.





INHALTSVERZEICHNIS



TRANSNET BW IM PORTRÄT 5

NACHHALTIGKEIT ALS TEIL DER UNTERNEHMENSSTRATEGIE 6

Nachhaltigkeitsansatz
Corporate Compliance
Nachhaltiger Einkauf

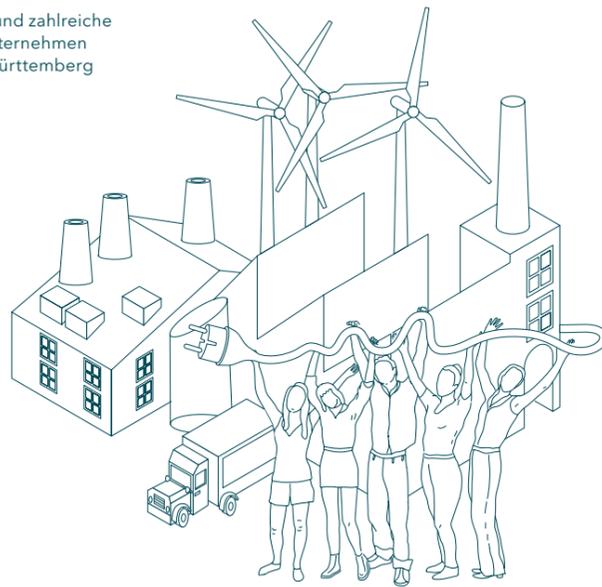
01	Fünf Nachhaltigkeitsziele		
	KLIMAWIRKUNG REDUZIEREN	12	
	Die Energiewende vorantreiben Klimastrategie und Treibhausgasbilanz Exkurs: Gerüstet für den Klimawandel?		
	02	NATÜRLICHE RESSOURCEN SCHONEN	18
		Natur- und Artenschutz Ressourcenmanagement und -verbrauch	
03	ENERGIESYSTEM NACHHALTIG TRANSFORMIEREN	24	
	Netzsicherung, -ausbau und -optimierung Forschung und Innovation als Treiber der Energiewende Vernetzung und Zusammenarbeit Exkurs: Baustarts 2023		
04	MENSCHEN IN DEN MITTELPUNKT STELLEN	30	
	Mitarbeitendencommitment und -kultur Chancengerechtigkeit und Diversität Gesundheitsmanagement und Arbeitssicherheit Menschenrechte Spenden und Sponsorings		
05	ZUKUNFTSKOMPETENZEN STÄRKEN	36	
	Mitarbeitendenentwicklung Wissenstransfer und Innovationsmanagement Exkurs: TransNEXT - Open Innovation Challenge 2023		
	Appendix		
	NACHWORT	41	
	DNK-VERZEICHNIS	42	
	GLOSSAR	43	

Disclaimer:
Alle personenbezogenen Bezeichnungen sind geschlechtsneutral zu verstehen. Bei Bezeichnungen, die nicht Personen, sondern Organisationen oder Unternehmen meinen, wird das generische Maskulinum verwendet.

TRANSNET BW IM PORTRÄT

UNSERE KUNDEN 11 MIO.

Menschen und zahlreiche
Industrieunternehmen
in Baden-Württemberg



UNSERE INVESTITIONEN ≈ 40 MRD. €

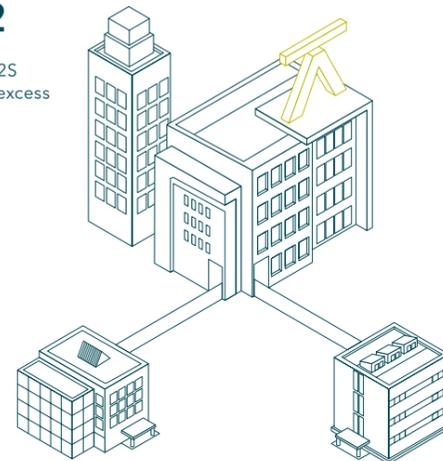
für die Erweiterung
unseres Netzes bis 2040



UNSERE GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN MIT MINDESTENS 50 PROZENT-ANTEIL

2

IE2S
Flexcess



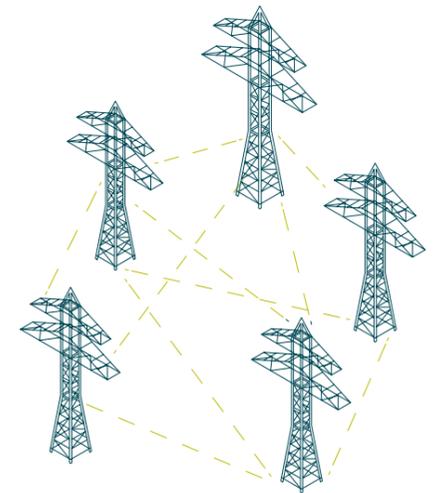
UNSER ÜBERTRAGUNGSNETZ

34.600 KM² FLÄCHE
91 TRANSFORMATOREN
5.705 STROMMASTEN
1.719 KM LEITUNGSTRASSENLÄNGE
3.045 KM STROMKREISLÄNGE
50 UMSpannWERKE

UNSERE VERBINDUNGEN

35 KUPPELSTELLEN

zum nationalen und europäischen
Verbundnetz



UNSERE STANDORTE 9 BETRIEBSSTÄTTEN

Unternehmenszentrale Stuttgart, Haupt-
schaltleitung (HSL) Wendlingen, Projektbüro
SuedLink Würzburg, Technologiezentrum
(TZN) Bruchsal, Projektstandort und zentrales
Lager Willstätt, Betriebsstelle Eichstetten,
Betriebsstelle Goldshöfe, Betriebsstelle
Hechingen, Betriebsstelle Neckarwestheim

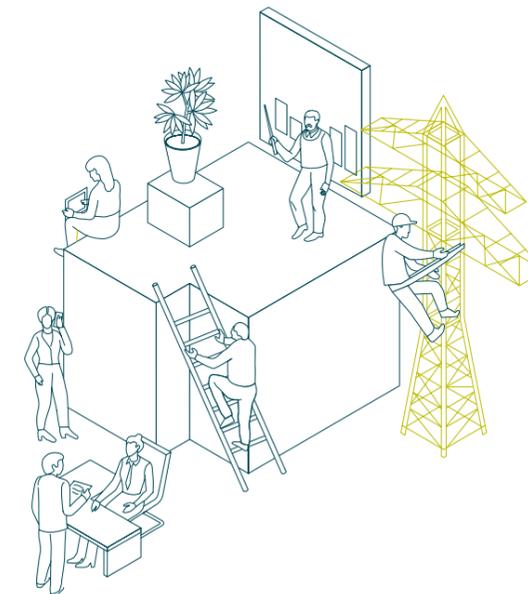


2 REPRÄSENTANTENBÜROS

Berlin
Brüssel

UNSERE UMSATZERLÖSE

7,7 MRD. €

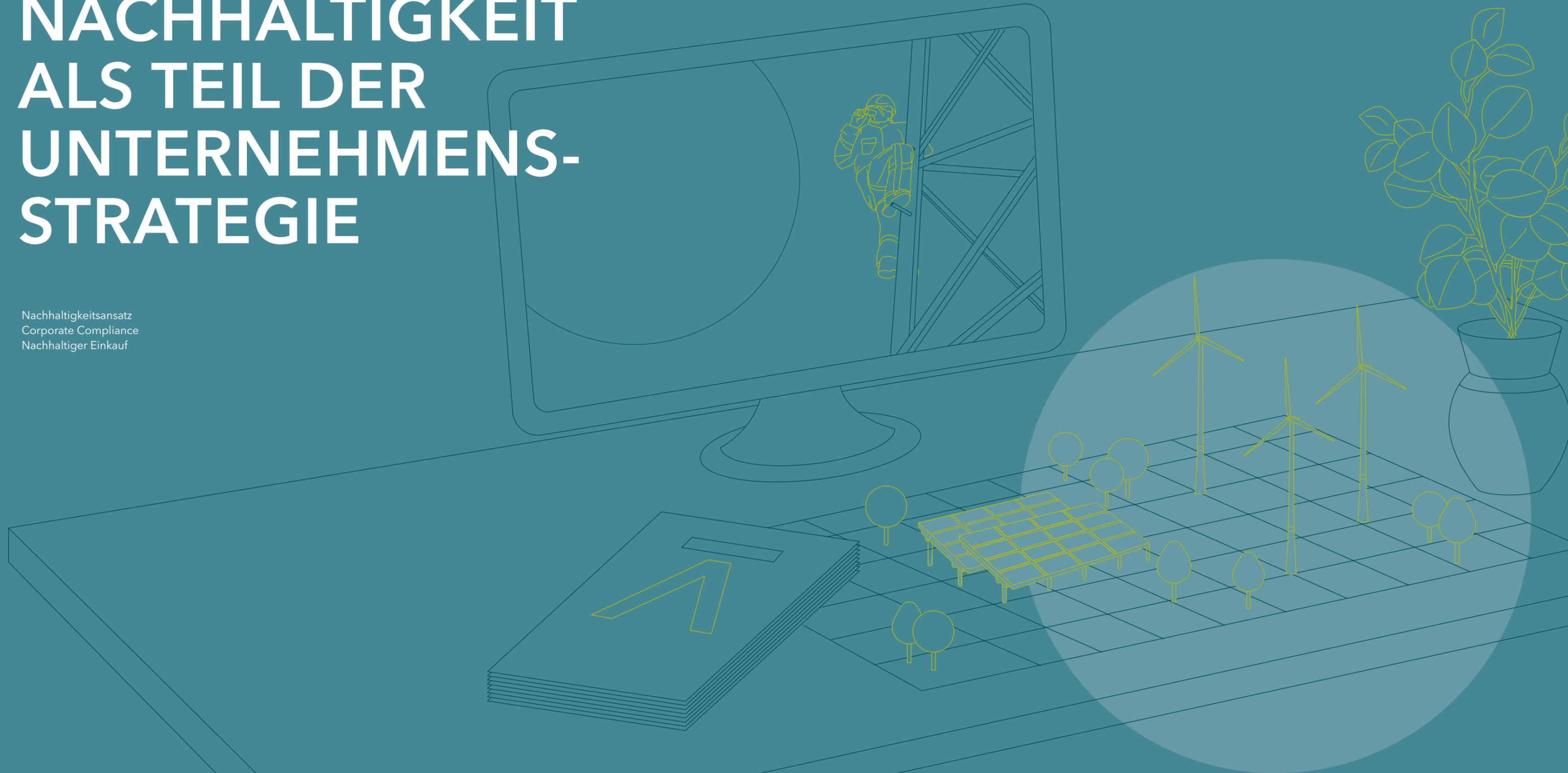


UNSERE MITARBEITENDEN 2023
1.353 BESCHÄFTIGTE



NACHHALTIGKEIT ALS TEIL DER UNTERNEHMENS- STRATEGIE

Nachhaltigkeitsansatz
Corporate Compliance
Nachhaltiger Einkauf



NACHHALTIGKEITS-ANSATZ

Die Nachhaltigkeitsstrategie von TransnetBW ist ein integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie und unseres Leitbildes. Unser Nachhaltigkeitsmanagement ist direkt im Ressort des Vorsitzenden der Geschäftsführung angesiedelt. Verantwortlich für die Strategie- und Zielüberwachung ist das Nachhaltigkeitsteam von TransnetBW in Zusammenarbeit mit dem Koordinierendenkreis. Diesem Gremium gehören Vertreterinnen und Vertreter aller Fachbereiche sowie des Betriebsrats an. Unsere Nachhaltigkeitsziele verankern wir fest in unseren Unternehmenszielen. Daraus leiten wir Zielvorgaben für Führungskräfte und Mitarbeitende ab, die sich auf deren Vergütung auswirken. Im Jahr 2023 haben wir uns unter dem Aspekt „Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft“ das Ziel gesetzt, eine Klimastrategie zu entwickeln. Durch eine Wesentlichkeitsanalyse nach den Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI) konnten wir fünf Handlungsfelder identifizieren und daraus unsere Ziele für die Nachhaltigkeit ableiten. In den vergangenen Jahren haben wir die Aktualität der Wesentlichkeitseinschätzung für verschiedene Anspruchsgruppen regelmäßig überprüft. Dabei wurden die Themen im Jahr 2022 in einer Kundenbefragung und im Jahr 2023 in einer Mitarbeitendenbefragung berücksichtigt. Bei diesen Aktualisierungen wurden die Themen „Klima“, „Mitarbeitende“ und „Natur- und Umweltschutz“ erneut als besonders relevant bewertet.

Mitarbeitendenbefragung zum Thema Nachhaltigkeit in 2023

86 %

unserer Mitarbeitenden ist es wichtig, für einen nachhaltigen Arbeitgeber tätig zu sein.

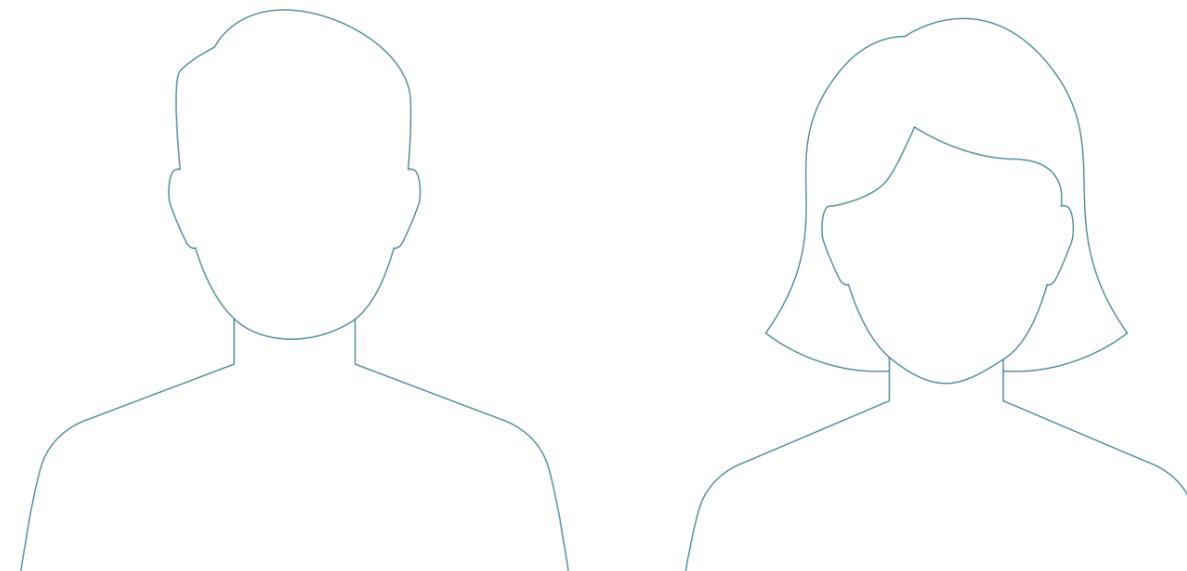
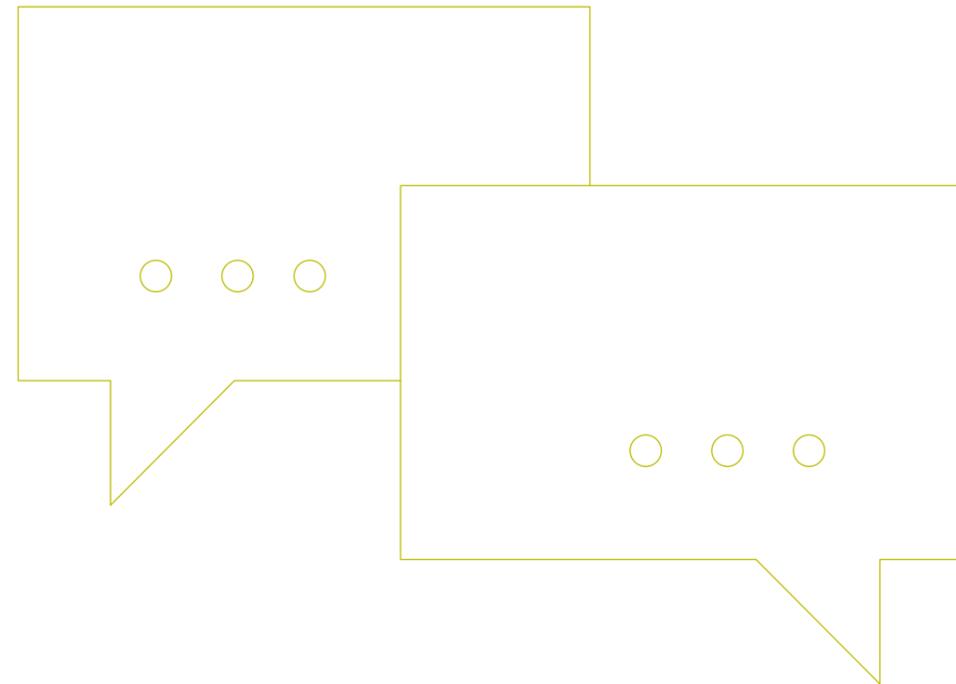
90 %

unserer Mitarbeitenden sind motiviert, ihren Beitrag für eine nachhaltige Zukunft von TransnetBW zu leisten.

Verbesserungspotenzial aus Sicht der Mitarbeitenden

Die Mitarbeitenden wünschen sich mehr Informationen zum Thema Nachhaltigkeit.

Nachhaltigkeit wird in Entscheidungsprozesse und Ressourcenplanung noch zu wenig einbezogen.



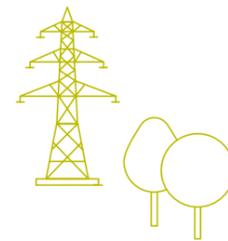
RISIKOMANAGEMENT UND -STEUERUNG

Im Jahr 2023 haben wir eine Risikobewertung von Nachhaltigkeitsaspekten in unseren zentralen Handlungsfeldern durchgeführt. Nachhaltigkeitsrisiken stellen für TransnetBW keine eigenständige Risikokategorie dar, sondern sind Faktoren bekannter Risikoarten, die in unserem integrierten Risikomanagementsystem (iRMS) – einem zentralen Element unseres Governance-, Risk- und Compliance-Ansatzes – zukünftig explizit als solche dargestellt werden sollen. In Anlehnung an das Merkblatt für Nachhaltigkeitsrisiken der Bundesanstalt für Finanzen (BaFin) und die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) haben wir sowohl Chancen als auch Risiken, für die für TransnetBW wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen identifiziert. Die Überprüfung der Aktualität der entsprechenden Chancen und Risiken erfolgt jährlich über das Gremium der Nachhaltigkeitskoordinierenden.

Wesentliche potenzielle oder tatsächliche Risiken und Chancen ergeben sich für TransnetBW in den Handlungsfeldern „**Klima und Umwelt**“ sowie „**Mitarbeitende**“.

Governance-Risiken aus wesentlichen Handlungsfeldern sowie Risiken im Zusammenhang mit den Sorgfaltspflichten gegenüber Menschen und Umwelt werden über das Compliance Risk Assessment im jährlichen [Compliance Report](#) abgebildet. Risiken, die sich innerhalb unserer Wertschöpfungskette aus den wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen für TransnetBW ergeben, werden im Rahmen einer gesonderten Risikoanalyse vor dem Hintergrund des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) analysiert und bewertet.

Klima und Umwelt



Risiken

Gesetzliche Anforderungen in Bezug auf klimaschonende Anlagen, Betriebsmittel und Technologien und ihre Verfügbarkeit am Markt **können zu höheren Kosten führen.**

Gesetzliche Vorgaben für Bau und Betrieb von Übertragungsnetzinfrastruktur in Bezug auf Natur und Umweltschutz, Biodiversität, Flächenverbrauch wie auch Emissionen in Boden, Luft und Wasser **können zu Projektverzögerungen oder Nichtrealisierbarkeit von Projekten führen.**

Sinkende gesellschaftliche Akzeptanz aufgrund des durch die Energiewende bedingten Stromausbaubedarfs und der steigenden Netznutzungsentgelte **kann zur Verzögerung geplanter Projekte und zu Reputationsverlust führen.**

Extreme Wetterereignisse als Folge des Klimawandels **können zur Gefährdung von Mitarbeitenden** in Bau, Betrieb und entlang der Lieferkette, **Schäden an Anlagen, Nichtverfügbarkeit von Kraftwerkskapazitäten** mit Gefährdung der Versorgungssicherheit, **Verzögerung von Netzausbauprojekten und steigenden Kosten führen.**

Bau- und betriebsbedingte Einträge in Boden, Wasser und Luft **können zu Bauverzögerungen, Betriebsunterbrechungen, unvorhergesehenen Kosten und Reputationschäden führen.**

Maßnahmen

- / Mitarbeit in relevanten Gremien zur Definition technischer Richtlinien und Standards
- / Mitarbeit in relevanten Forschungsprojekten zu klima- und ressourcenschonenden Technologien
- / Hersteller- und Lieferantennetzwerke
- / Begleitung relevanter Gesetzgebungsprozesse
- / Unternehmenseigene Natur- und Umweltschutzleitlinien
- / Prinzip Netzoptimierung vor Verstärkung vor Ausbau (NOVA)
- / Frühzeitige und umfangreiche Beteiligungsverfahren der Öffentlichkeit bei Netzausbauvorhaben
- / Zertifizierung nach ISO 14001
- / Stetige Schulung der Mitarbeitenden zu Gefahrstoffen, Umweltschutz, Abfall
- / Umweltmanagementsystem
- / Meldeportal für Umweltereignisse

Chancen

Chancen durch für uns wesentliche Nachhaltigkeitsthemen im Handlungsfeld „**Klima und Umwelt**“ bieten sich vor allem hinsichtlich der langfristigen Sicherung des Geschäftsmodells von TransnetBW und damit deren Zukunftsfähigkeit. Eine resiliente, zuverlässige und innovative Übertragungsnetzinfrastruktur ist Grundlage für die weitere Integration erneuerbarer Energien und das Gelingen der Energiewende.

Mitarbeitende



Risiken

Zusätzlicher Personalbedarf aufgrund der steigenden Anzahl an Netzausbauprojekten und gestiegener gesetzlicher Anforderungen kann nicht gedeckt werden und kann zu steigender Arbeitsbelastung für vorhandene Mitarbeitende und einem höheren Risiko für Sicherheit und Gesundheit, Verzögerungen bei Planung, Beauftragung und Umsetzung von Netzausbauprojekten führen.

Soziale Defizite wie unzureichende Arbeitsbedingungen und fehlende Normen in der Lieferkette **können zu Projektverzögerungen sowie zu unvorhersehbaren Kosten führen.**

Maßnahmen

- / Umfangreiche Maßnahmen und Zielmonitoring für mehr Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden
- / Stetige Weiterentwicklung der Sicherheitskultur
- / Proaktive Personalplanung, -gewinnung und -bindung
- / Aus- und Weiterbildungsinitiativen
- / Geschäftspartner-Verhaltenskodex
- / Compliance-Meldeportal

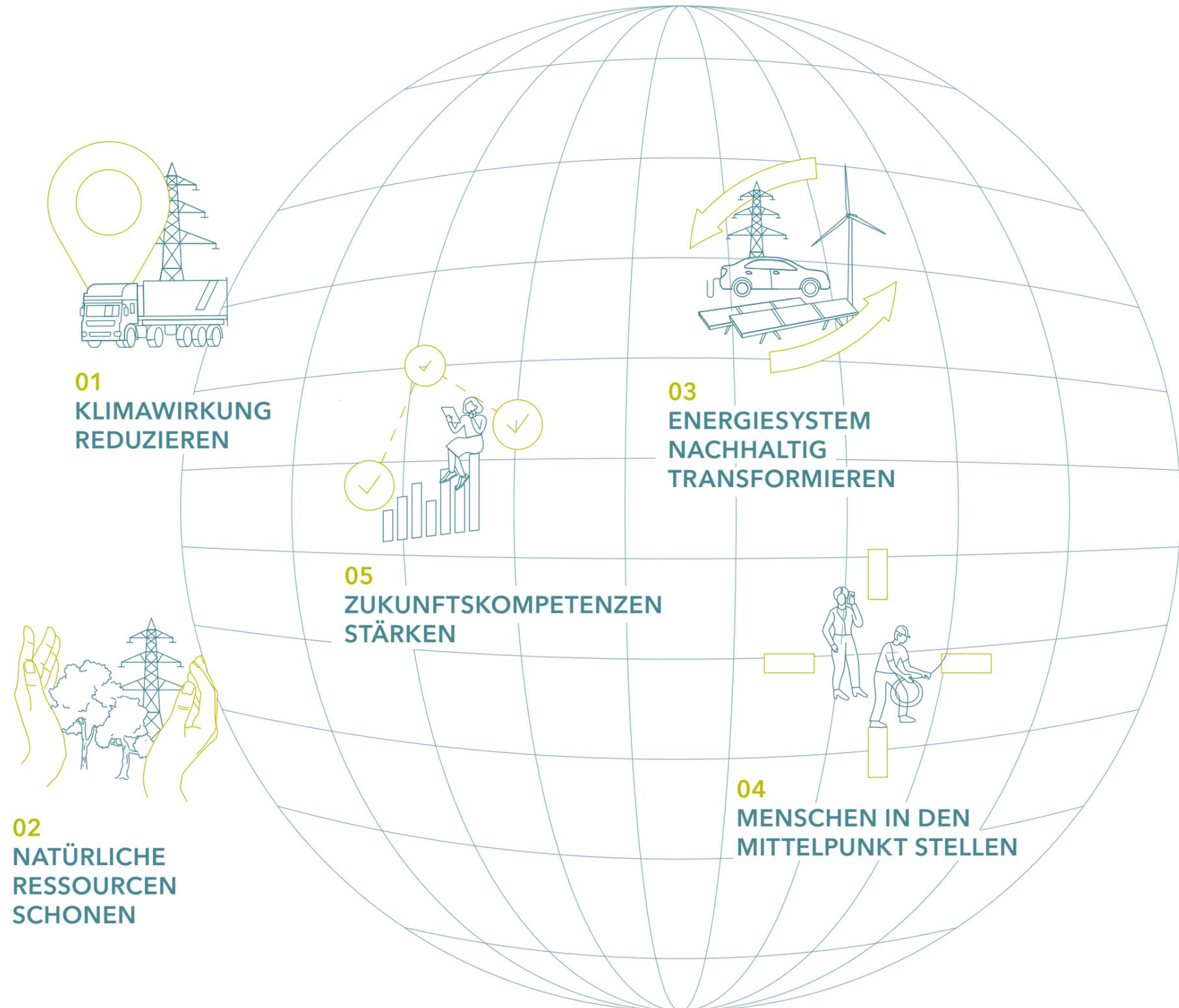
Chancen

Chancen durch für uns wesentliche Nachhaltigkeitsthemen im Handlungsfeld „**Mitarbeitende**“ bieten sich hinsichtlich Effizienzsteigerungen und Optimierung bestehender Prozesse und Abläufe in allen Unternehmensbereichen. Der Fachkräftemangel bringt auch die Notwendigkeit, neue Lösungen und innovative Organisationsabläufe zu entwickeln. Damit kann eine aktive Positionierung als zukunftsfähiger und moderner Arbeitgeber gelingen.

NACHHALTIGKEITS- ZIELE

Im Jahr 2023 haben wir unsere strategischen Nachhaltigkeitsziele bestätigt, weiter spezifiziert und deren Zeithorizont fortgeschrieben. Definierte Unterziele bieten uns die klare Möglichkeit, den Fortschritt in Richtung unserer übergeordneten Ziele zu messen.

Unser oberstes Ziel ist und bleibt dabei, einen ausgewogenen Mehrwert für Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft zu generieren.



01 KLIMAWIRKUNG REDUZIEREN

Wir kennen und reduzieren unsere Klimawirkung. Dafür erfassen wir unsere Treibhausgasemissionen, setzen Maßnahmen um und verfolgen ambitionierte Reduktionsziele. Zudem analysieren wir die zukünftig zu erwartenden Auswirkungen des Klimawandels und sind bestrebt, unsere Übertragungsnetzinfrastruktur bestmöglich vor diesen zu schützen.



KLIMAZIELE

Zieljahr 2035: treibhausgasneutral in Scope 1 und 2
Zieljahr 2045: treibhausgasneutral in Scope 3

02 NATÜRLICHE RESSOURCEN SCHONEN

Wir setzen konsequent auf die effiziente Nutzung, den verantwortungsvollen Umgang und die Reduzierung des Verbrauchs natürlicher Ressourcen und wenden, wo möglich, das Prinzip der Kreislaufwirtschaft an.



NACHHALTIGES BAUEN

Zieljahr 2030: Wir überprüfen unsere Standards für Planung und Betrieb von Baustellen und Gebäudeneubauten auf eine Anpassung an die Vorgaben der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB), um die Voraussetzungen für das Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude (QNG) zu schaffen.



KLIMASCHONENDE BETRIEBSMITTEL

Zieljahr 2030: Wir wollen mindestens 5 Tonnen des klimaschädlichen Isoliergases SF₆ durch den Einsatz klimafreundlicherer Alternativen einsparen.



BIODIVERSITÄT

Zieljahr 2030: Wir setzen an 25 Umspannwerken biodiversitätsfördernde Maßnahmen um.
Zieljahr 2030: Wir unterhalten mindestens 95 Prozent der bewaldeten und wüchsigen Trassenabschnitte nach dem Prinzip des Ökologischen Trassenmanagements (ÖTM).



KREISLAUFWIRTSCHAFT

Zieljahr 2030: Wir führen langfristig mindestens 80 Prozent des jährlich anfallenden Erdaushubs einer Wiederverwendung beziehungsweise Wiederverwertung zu – ein flächendeckendes Bodenmanagement schafft die Grundlagen.

03 ENERGIESYSTEM NACHHALTIG TRANSFORMIEREN

Wir bauen unsere führende Rolle im Betrieb innovativer Infrastruktur im europäischen Verbundnetz weiter aus und nutzen unsere Expertise, um die nachhaltige Transformation des Energiesystems proaktiv zu gestalten. Dazu setzen wir auf starke Beziehungen zur gemeinsamen Entwicklung neuer Lösungen und Geschäftsfelder.



PROJEKT-ZIELMONITORING

Wir führen ein kontinuierliches Monitoring unserer Nachhaltigkeits-Roadmap-Projekte durch, wobei wir den Status von Meilensteinen und die Zielerreichung regelmäßig abfragen. Darüber hinaus prüfen wir jährlich anhand einer Checkliste, inwiefern unsere Innovationsprojekte einen Beitrag zu unseren Nachhaltigkeitszielen leisten.

04 MENSCHEN IN DEN MITTELPUNKT STELLEN

Wir fördern aktiv eine Organisation und Unternehmenskultur, in der Diversität wertgeschätzt sowie Inklusion und Chancengerechtigkeit gelebt werden. Sie stellt den Menschen mit seinem körperlichen und geistigen Wohlergehen in den Mittelpunkt.



MITARBEITENDENZUFRIEDENHEIT

Fortlaufend: Wir halten den People Engagement Index (PEI) für Motivation und Engagement unserer Mitarbeitenden dauerhaft bei mindestens 78 Punkten.



GESUNDHEITSMANAGEMENT UND ARBEITSSICHERHEIT

Zieljahr 2030: Wir senken die Unfallhäufigkeitsrate (Lost Time Injury Frequency [LTIF]) für Eigenpersonal auf <2.

Zieljahr 2030: Wir erreichen die Stufe 3 „Eigenverantwortliche Arbeitssicherheit durch Selbstverständnis der Mitarbeitenden“ der Bradley-Kurve.

Fortlaufend: Wir halten die Gesundheitsquote langfristig bei mindestens 95 Prozent.



CHANCENGERECHTIGKEIT UND DIVERSITÄT

Durch unseren Fokus auf Qualifikation, Motivation und Werten der Bewerbenden stellen wir sicher, dass sich TransnetBW immer für die besten Talente entscheidet.

Zieljahr 2030: Wir steigern den Anteil von Frauen in Führungspositionen auf mindestens 25 Prozent.

Zieljahr 2030: Wir steigern den Anteil von Frauen in der Belegschaft auf mindestens 37 Prozent.

Zieljahr 2030: Wir steigern den Anteil von Mitarbeitenden mit Behinderung auf 5 Prozent.

05 ZUKUNFTSKOMPETENZEN STÄRKEN

Wir verstehen nachhaltiges Wirtschaften, die Fähigkeit zur Veränderung und Innovation sowie vernetztes Denken als zentrale Zukunftskompetenzen. Dazu richten wir die Mitarbeitendenbefähigung und den Wissenstransfer in Bezug auf Methoden und Fachwissen systematisch hierauf aus.



Qualifizierung

Fortlaufend: Wir ermöglichen durchschnittlich mindestens 30 Weiterbildungsstunden pro Jahr für alle Mitarbeitenden und Stellengruppen.

Fortlaufend: TransnetBW hält eine Ausbildungsabschlussquote der Auszubildenden und dual-Studierenden von mindestens 90 Prozent.

CORPORATE COMPLIANCE

Die Außenwahrnehmung von TransnetBW ist geprägt von dem Verhalten jeder und jedes Einzelnen. Für unseren Unternehmenserfolg ist es deshalb von zentraler Bedeutung, dass unsere Mitarbeitenden rechtmäßig und verantwortungsvoll im Sinne des Unternehmens handeln. Unser Compliance-Management-System (CMS) hilft uns sicherzustellen, dass die gesetzlichen Regelungen eingehalten werden. Gleichzeitig gewährleistet es die Umsetzung unserer unternehmensinternen Richtlinien und ethischen Standards, zu denen wir uns verpflichten. Mit unserem Verhaltenskodex geben wir unseren Mitarbeitenden einen verbindlichen Handlungsrahmen für rechtskonformes, wertorientiertes und nachhaltiges Verhalten für ihre tägliche Arbeit. Der Verhaltenskodex wird in weiteren Richtlinien und Standards konkretisiert und ergänzt. Dazu gehören auch Grundsätze zum Datenschutz und die Korruptionsprävention.

Wir nutzen zielgruppenorientierte Compliance-Kommunikation, um Regelungen und Prozesse für unsere Mitarbeitenden zu erklären. Darüber hinaus schulen wir unsere Mitarbeitenden regelmäßig zu neuen und geänderten Regelungen.

Da uns verantwortungsvolles und rechtmäßiges Verhalten über unsere Unternehmensgrenzen hinaus wichtig ist, haben wir unsere Erwartungshaltung gegenüber unseren Geschäftspartnern in unserem Geschäftspartner-Verhaltenskodex formuliert. Außerdem informieren wir unsere Anspruchsgruppen in unserem jährlichen Compliance-Bericht über unsere wesentlichen Compliance-Aktivitäten des letzten Geschäftsjahres.

SCHULUNGEN COMPLIANCE UND DATENSCHUTZ in Prozent

	Pflichtschulung Compliance für neue Mitarbeitende	Pflichtschulung Compliance für bestehende Mitarbeitende	Schulung Datenschutz
2019	99	–	99
2020	99	97	99
2021	99	97	95
2022	96	93	94
2023	90	*	*

*Bestandsmitarbeitende werden risikoorientiert in der Regel zweijährlich zu Compliance-Themen geschult. Anlassbezogen und bei Neuerungen können weitere Schulungen erfolgen.

Es ist das Selbstverständnis von TransnetBW, sich stets im Rahmen der jeweiligen Steuergesetze, der Anwendungserlasse der Finanzverwaltung und der aktuellen Rechtsprechung zu bewegen und unseren Steuerverpflichtungen ordnungsgemäß nachzukommen sowie ein regelkonformes Handeln von TransnetBW, unseren Organen und Mitarbeitenden sicherzustellen.

NACHHALTIGER EINKAUF

Nachhaltigkeit im Einkauf verstehen wir als ganzheitlichen Ansatz. Dabei werden alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit in der gesamten Lieferkette, in sämtlichen Beschaffungsprozessen und in der Einkaufskultur sukzessive verankert. Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie fokussieren wir uns auf Themenschwerpunkte, bei denen wir einen großen Hebel im Einkauf sehen, zum Beispiel in Bezug auf Emissionen und auch auf Menschenrechte in der Lieferkette. Wir agieren im Einklang mit den fünf Nachhaltigkeitszielen von TransnetBW. Unser Ziel ist es, Nachhaltigkeit langfristig in allen unseren Beschaffungsprozessen zu verankern.

So ist das Thema bereits heute Bestandteil unserer Lieferantenfragebögen, die im Zuge der Lieferantenqualifizierung eine Mindestanforderung darstellen. Darüber hinaus fließen sukzessive Nachhaltigkeitsfaktoren in unsere Ausschreibungen ein und beeinflussen die Entscheidungskriterien für die Vergabe. Diesen Ansatz planen wir in Zukunft weiter zu intensivieren und zu standardisieren.

Mit Wirksamkeit des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) für TransnetBW seit dem Jahr 2024 werden regelmäßige Risikoanalysen bezüglich der Einhaltung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten durchgeführt und weitere verbindliche Prozesse etabliert, um die Einhaltung der Menschenrechte und Umweltbelange bei unseren Lieferanten noch stärker zu prüfen und zu fördern.

Unsere Lieferanten verpflichten sich vertraglich zur Einhaltung unseres Geschäftspartner-Verhaltenskodex. Der Kodex bezieht sich dabei auf sämtliche Geschäftspartner einschließlich aller beauftragten Nachunternehmer. Er basiert auf den Grundsätzen des UN Global Compact (UNGC) und enthält klare Vorgaben zu Menschenrechten, Arbeitsbedingungen, Umwelt, Compliance und Datenschutz. Auch unsere Allgemeinen Einkaufsbedingungen (AEB) verweisen verbindlich auf diese Verpflichtung. Im Jahr 2023 haben wir den Kodex hinsichtlich der Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung und des LkSG aktualisiert.





01 KLIMAWIRKUNG REDUZIEREN

Die Energiewende vorantreiben
Klimastrategie und Treibhausgasbilanz
Exkurs: Gerüstet für den Klimawandel?

UNSER ZIEL BIS 2025

Wir kennen und reduzieren unsere Klimawirkung. Dafür erfassen wir unsere Treibhausgasemissionen, setzen Maßnahmen um und verfolgen ambitionierte Reduktionsziele. Zudem analysieren wir die zukünftig zu erwartenden Auswirkungen des Klimawandels und sind bestrebt, unsere Übertragungsnetzinfrastruktur bestmöglich vor diesen zu schützen.

UNSER BEITRAG ZU DEN SDGS



1.1

DIE ENERGIEWENDE VORANTREIBEN

Im Jahr 2023 wurden etwa 54 Prozent des von TransnetBW übertragenen Stroms aus erneuerbaren Energien gewonnen, was einen signifikanten Anstieg im Vergleich zum Vorjahr darstellt.

Trotz dieser Fortschritte gibt es noch viel zu tun, um die Ziele der Europäischen Union für Klimaneutralität zu erreichen. Deshalb ist es die Mission von TransnetBW, das Stromnetz für erneuerbare Energien zu rüsten. In Zusammenarbeit mit anderen Netzbetreibern entwickelt TransnetBW den Netzentwicklungsplan stetig weiter, um das Höchstspannungsnetz der Zukunft zu gestalten und Strategien für ein klimaneutrales Netz zu erarbeiten. Die Fortschritte dieses Plans sind öffentlich und transparent einsehbar.

Auch die bestehende Netzinfrastruktur wird laufend verbessert, um die Energie aus Sonne, Wind und Wasser zukünftig noch effizienter nutzen zu können und den Anteil erneuerbarer Energien im Netz zu steigern. Dies wird unter anderem durch ein intelligentes Netzwerk mit leistungsfähigen Leitungen und fortschrittlichen Wettervorhersagen erreicht.



[Netzentwicklungsplan 2037/2045 \(2023\)](#)



1.2

KLIMASTRATEGIE UND TREIBHAUSGASBILANZ

Mit unserer Klimastrategie setzen wir uns ambitionierte Klimaziele für das Jahr 2035 und 2045 und ergreifen umfassende Maßnahmen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen. Unsere Klimaziele haben wir auf Basis der vergangenen, aktuellen und zukünftig zu erwartenden Treibhausgasemissionen entwickelt. TransnetBW plant die Treibhausgasneutralität in zwei Schritten zu erreichen.

Diese Ziele wurden in Anlehnung an die Science Based Targets initiative (SBTi) ermittelt und gesetzt, jedoch nicht separat validiert. Sie sind damit wissenschaftsbasiert im Einklang mit dem 1,5-Grad-Klimaziel des Pariser Klimaabkommens. Das Basisjahr ist dabei das Jahr 2021 und die Grundlage für die Nachverfolgung bildet unsere jährliche Treibhausgasbilanz.

Anpassungen an die Folgen des Klimawandels

Der Klimawandel erfordert zunehmend Maßnahmen zur Anpassung an die bereits unvermeidlichen und zukünftig erwarteten Auswirkungen. In unserer Risikobewertung von Nachhaltigkeitsaspekten haben wir im Handlungsfeld „Klima und Umwelt“ Extremwetterereignisse als wesentliches Risiko identifiziert. Für TransnetBW sind hier insbesondere die erwarteten Auswirkungen auf die Netzinfrastruktur relevant.

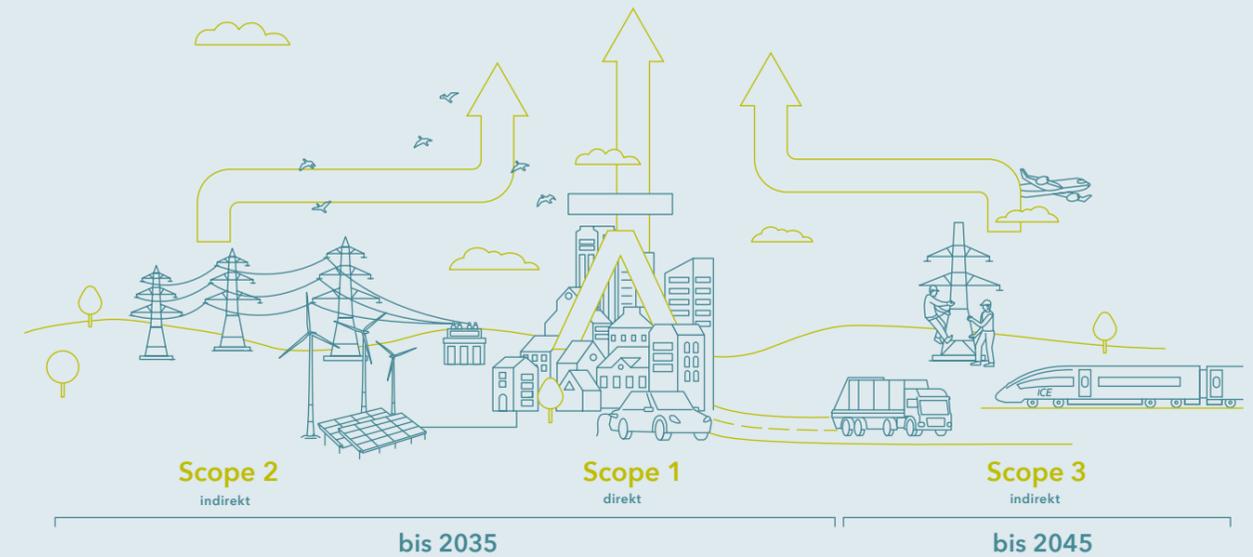


Unser Ziel

Scope 1 und Scope 2
= 0 bis 2035

Scope 3
= 0 bis 2045

TREIBHAUSGASNEUTRAL



Unsere Hebel zur Reduzierung von Treibhausgasen und konkrete Maßnahmen:



Wir bauen das Stromnetz konsequent weiter aus und machen damit die Erneuerbaren vollständig nutzbar.



Wir arbeiten an Pilotprojekten zur Einführung von Betriebsmitteln mit halogenfreien SF₆-Alternativen.



Wir setzen uns für regulatorische Anpassungen ein, sodass es möglich wird, die Netzverluste aus erneuerbaren Quellen zu beschaffen.



Zusammen mit unseren Lieferanten und anderen Netzbetreibern arbeiten wir an Lösungen, um die produktspezifischen Emissionen zu minimieren.



Auch unsere Betriebsgebäude wollen wir in Zukunft komplett mit erneuerbaren Energien betreiben.



Ob bei Geschäftsreisen oder im eigenen Fuhrpark, TransnetBW setzt auf umweltfreundliche Mobilität und Fortbewegung mit alternativen Antrieben.

UNSERE TREIBHAUSGASBILANZ

Im Jahr 2023 wurden die Emissionsdaten für alle signifikanten Standorte ermittelt sowie die Emissionen der Kooperationen IE2S und Flexcess anteilig berücksichtigt. Das Verfahren der Datenerhebung beruht auf der marktbasierter Berechnung nach dem Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol). Im Rahmen unserer Berechnungen wurden die Standardkategorien aus dem GHG-Protokoll berücksichtigt. Emissionen aus Redispatch und Netzreserve werden von TransnetBW unter Berücksichtigung der eingeschränkten Datenqualität und Einflussnahme nur für interne Zwecke analysiert. Als Basisjahr wird das Jahr 2019 herangezogen. Im Berichtsjahr 2023 konnten wir die organisatorischen Berichtsgrenzen erweitern und weitere neue Unternehmensstandorte mit in die Berechnung aufnehmen, die 2022 noch nicht als signifikant eingestuft waren. Insgesamt zeigt sich eine deutliche Reduktion der Emissionen gegenüber dem Vorjahr. Diese ist sowohl auf die gesunkenen Verbräuche als auch auf den höheren Anteil an erneuerbaren Energien im Netz zurückzuführen.

SCOPE-1- UND SCOPE-2-EMISSIONEN in Tonnen CO₂

	2019	2020	2021	2022	2023
Scope-1-Emissionen	3.345	6.709	3.521	6.044	2.617
Stationäre Verbrennung	18	19	21	8	15
Flüchtige Gase	2.834	6.247	2.816	5.348	1.650
Mobile Verbrennung	494	443	684	687	952
Scope-2-Emissionen	432.104	387.726	449.548	456.432	249.226
Strom*	431.634	387.242	449.174	456.004	248.880
Fernwärme/Kälte	470	483	374	427	346

*Netzverluste und Unternehmensstandorte.

ORGANISATORISCHE SYSTEMGRENZEN



- 1 SuedLink Köln
- 2 Leingarten*
- 3 Brüssel*
- 4 TZN Bruchsal*
- 5 Daxlanden/Karlsruhe
- 6 Stuttgart, IE2S & Flexcess
- 7 HSL Wendlingen
- 8 Willstätt*
- 10 Berlin*
- 11 SuedLink Göttingen
- 12 SuedLink Eisenach*
- 13 SuedLink Würzburg
- 14 SuedLink Neckarsulm & Goldshöfe*
- 16 Niederstotzingen
- 17 Hechingen

Netz

Erstmals erhoben im Jahr 2023
*Standorte wurden aufgrund der unzureichenden Datenlage mit Hilfe der Mitarbeitendenanzahl extrapoliert.

SCOPE-1-EMISSIONEN

Das klimaschädliche Gas Schwefelhexafluorid (SF₆) ist die Hauptquelle für direkte Scope-1-Emissionen von TransnetBW. Es wird als Isoliermittel in Hochspannungsanlagen eingesetzt und kann bei Leckagen freigesetzt werden. Da es noch keine vergleichbaren Alternativen zu SF₆ auf Höchstspannungsebene gibt, setzt TransnetBW auf optimiertes Leakage-Management und Pilotprojekte zur Einführung von halogenfreien SF₆-Alternativen. Die Leckage-Rate von TransnetBW liegt mit 0,03 Prozent deutlich unter den Herstellerangaben von 0,1 Prozent.



Im Jahr 2023 verzeichneten **26 Prozent** unserer Dienstfahrzeuge einen alternativen Antrieb. Dies entspricht einem Zuwachs von **5 Prozentpunkte** gegenüber dem Vorjahr.

Eine weitere wichtige Quelle für Scope -1-Emissionen ist unser Fuhrpark. Mit unserer Fuhrparkstrategie wollen wir unsere Emissionen dort gezielt reduzieren, indem wir eine Elektrifizierungsrate von 34 Prozent bis 2025 anstreben.

Begleitend zur Elektrifizierung unseres Fuhrparks bauen wir die Ladeinfrastruktur weiter aus und kompensieren die Emissionen aus dem Fuhrpark. Darüber hinaus unterstützt TransnetBW die Mitarbeitenden aktiv dabei, auf nachhaltigere und umweltfreundlichere Verkehrsmittel umzusteigen und somit Teil der Mobilitätswende zu werden.



Scope-1-Emissionen

2022 2023
6.044 ↓ 2.617

SCOPE-2-EMISSIONEN

Aufgrund unserer Geschäftstätigkeit sind die größten Faktoren bei den Scope-2-Emissionen die physikalisch bedingten Netzverluste und die Eigenverbräuche in den Umspannwerken mit rund 652 Gigawattstunden (GWh). Neben Stromwärmeverlusten spielen dabei auch die Distanz und spannungsbedingte Koronaentladungen sowie Verluste in den Transformatoren eine Rolle.

Auf die Emissionen, die durch die Netzverluste entstehen, kann nur in geringem Maße Einfluss genommen werden, da diese technisch bedingt sind und durch viele interne und externe Faktoren beeinflusst werden. Das sind unter anderem Temperatur, Wind und Sonneneinstrahlung, Netzengpässe, Stromtransite, Schaltzustände und Blindleistungsbedarf. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Netzverluste und die damit einhergehenden Emissionen stark gesunken, aufgrund der vielen Einflussfaktoren kann jedoch nicht davon ausgegangen werden, dass sich dieser Trend in den folgenden Jahren gleichermaßen fortsetzt. Vielmehr ist aufgrund der steigenden Transitbedarfe wieder mit steigenden Netzverlusten zu rechnen. Durch den Einsatz neuer Materialien sowie den technischen Fortschritt, beispielsweise in Form von Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragung, versuchen wir jedoch den Netzverlusten auf lange Sicht entgegenzuwirken. Zudem tragen wir durch den Netzausbau und die Integration der Erneuerbaren zu einem besseren Strommix und damit einhergehend zu sinkender Emissionsintensität bei.



Scope-2-Emissionen

2022 2023
456.432 ↓ 249.226

SCOPE-3-EMISSIONEN

In unserer THG-Bilanz berücksichtigen wir auch Auswirkungen, die dem Unternehmen vor- oder nachgelagert sind und von Dritten verursacht werden. Bei diesen indirekten Scope-3-Emissionen wurden die Kategorien 3.1-3.7 als wesentlich identifiziert. Bisher wurde der Großteil der Informationen anhand der ausgabenbasierten Berechnungsmethode erstellt. Wir arbeiten daran, für die Kategorien 3.1 und 3.2 vermehrt auch Informationen zu produktspezifischen Emissionen oder mengenbasierten Berechnungen zu integrieren, da nur auf Basis einer genauer Betrachtung der enthaltenen Rohstoffe und Prozesse auch wirkungsvolle Maßnahmen abgeleitet und Erfolge sichtbar gemacht werden können.

Eine bedarfsgerecht ausgebaute Übertragungsnetzinfrastruktur ist eine zentrale Voraussetzung für das Gelingen der Energiewende. Unser Reduktionsziel ist angesichts des raschen Wachstums des Netzausbaus eine besondere Herausforderung. Um die Energiewende zu ermöglichen, ist ein immenser Ausbau des Hochspannungsnetzes erforderlich. Dieser Netzausbau und die resultierende Investitionssteigerung führen dementsprechend zu einem erheblichen Anstieg der Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen. Dies wird zunächst mit steigenden absoluten Scope-3-Emissionen einhergehen und macht unser Scope-3-Ziel ehrgeizig.

Wir sehen hier jedoch den gesamtgesellschaftlichen Nutzen, den Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft zu ermöglichen. Dies erreichen wir, indem wir erneuerbare Energiequellen ins Stromnetz integrieren und die umfassende Umgestaltung des Energiesystems weg von fossilen Brennstoffen vorantreiben.

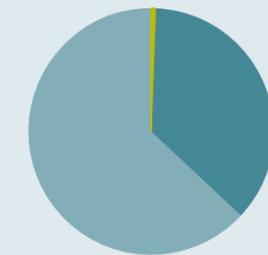


Seit 2023 bezuschusst TransnetBW die Anreise der Mitarbeitenden mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

SCOPE-1-EMISSIONEN

in Tonnen CO₂e
2.617 gesamt

1.650
SF₆



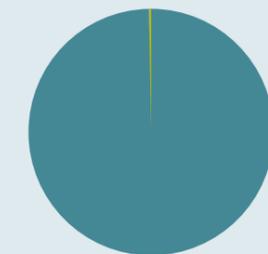
15
Stationäre
Verbrennung

952
Mobile
Verbrennung

SCOPE-2-EMISSIONEN

in Tonnen CO₂e
249.226 gesamt

346
Fernwärme/Kälte



297
Strom Standorte

248.583
Strom
Netzverluste und
Umspannwerke

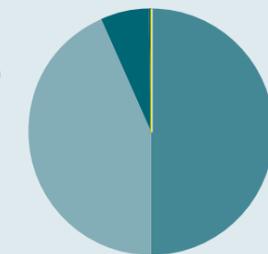
SCOPE-3-EMISSIONEN

in Tonnen CO₂e
865.757 gesamt

671
3.6 Geschäftsreisen

54.983
3.3 Brennstoff und energiebezogene Emissionen

376.140
3.2 Kapitalgüter



306
3.5 Abfall

452
3.7 Pendelverkehr

431.776
3.1 Eingekaufte
Waren und
Dienstleistungen

Kategorie 3.4 ist in Kategorie 3.1 und 3.2 integriert.

Exkurs

GERÜSTET FÜR DEN KLIMAWANDEL?

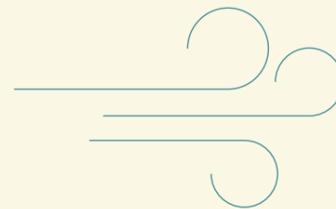
Alexander Hofmann



Im **Interview mit Alexander Hofmann**, Teamleiter im Bereich Sekundärtechnik, zur Klimawandel-Vulnerabilitäts-Studie von TransnetBW. Basierend auf dokumentierten Extremwetter-Schadensereignissen der letzten 15 Jahre bei TransnetBW wurde der Blick auf die nächsten drei Dekaden gerichtet. Die Analyse bezieht sich dabei auf das Netzgebiet von TransnetBW sowie die SuedLink-Trasse und nutzt 25 unterschiedliche Klimamodelle, um für den Prognosezeitraum bis 2050 Aussagen zu potenziellen Gefahren durch den Klimawandel für unsere Netzinfrastruktur zu treffen.

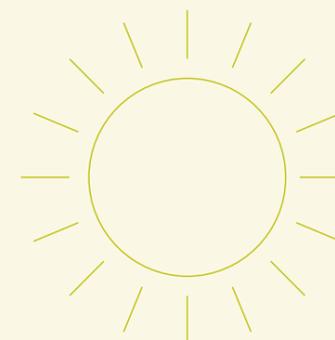
Beim Thema Klimawandel denkt man eigentlich zuerst unweigerlich an Maßnahmen zum Klimaschutz. TransnetBW denkt heute auch bereits an die Folgen.

Alexander Hofmann: Klimaschutz ist in Bezug auf den Klimawandel sehr wichtig, aber daneben erfordert der Klimawandel jetzt auch schon Maßnahmen zur Anpassung an die bereits unvermeidlichen und zukünftig zu erwartenden Folgen. Als Übertragungsnetzbetreiberin haben wir die verantwortungsvolle Aufgabe, elf Millionen Menschen und bedeutende Industrieunternehmen zuverlässig mit Strom zu versorgen. Mit dem fortschreitenden Klimawandel werden extreme Wetterereignisse wahrscheinlicher, eine Tatsache, die wir auch jetzt schon ohne wissenschaftliche Studien beobachten können. Solche Ereignisse sind für die Netzinfrastruktur von TransnetBW von Bedeutung, da sie die Versorgungssicherheit beeinträchtigen können. Welche Wetterereignisse und verbundenen Folgen das für unser Netz zukünftig genau sein können, haben wir deshalb wissenschaftlich untersuchen lassen. Die Ergebnisse fließen in unser Risikomanagement ein, um unsere Übertragungsnetzinfrastruktur klimasicher zu machen.



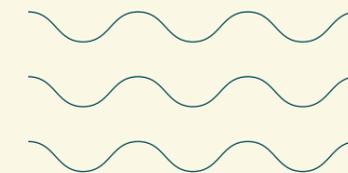
Welche extremen Wetterereignisse und potenziellen Schäden sind für TransnetBW zukünftig relevant?

Alexander Hofmann: Grob zusammengefasst, hat die Studie deutlich gemacht, dass in Zukunft drei Typen von Wetterereignissen für potenzielle Schäden an der Netzinfrastruktur besonders relevant für TransnetBW sein können: Das sind Hitze und die damit verbundene Dürre, Starkregen sowie Blitze. Diese Wetterereignisse werden je nach Art zukünftig moderat bis stark zunehmen. Zusätzlich prognostiziert die Studie einen Anstieg ihrer Serienhäufigkeit und Intensität. Besonders Starkregen wird in Zukunft an Intensität gewinnen. Das alles kann zu potenziellen Schäden führen. Überschwemmungen können Umspannwerke und Strommasten unterspülen und Schäden anrichten. Häufigere Hitzewellen können einzelne Komponenten des Stromnetzes stark belasten und Blitze können in Verbindung mit trockenen Böden durch Dürre Erdkabel beschädigen.



Was bedeutet das zukünftig für den Netzbetrieb und Netzausbau von TransnetBW?

Alexander Hofmann: Mit der Klimastudie haben wir speziell für unser Netzgebiet zunächst potenzielle Vulnerabilitäten identifizieren und bewerten können. Jetzt gilt es, in Zusammenarbeit mit unseren Fachbereichen wirksame Anpassungs- und Präventivmaßnahmen und gegebenenfalls auch neue Vorgaben für die Planung im Netzausbau abzuleiten. Beispielsweise werden wir damit anfangen, für bestehende Umspannwerke mögliche Risiken für Starkregenschäden zu analysieren, monetär zu bewerten und bei Neubauten entsprechend in die Planungen miteinzubeziehen. Angedacht ist auch eine Überprüfung von bestehenden Blitzschutzmaßnahmen oder ein Erfahrungsaustausch zur Auslegung von Betriebsmitteln mit hitzeerfahrenen Ländern wie beispielsweise Spanien. Wir stehen erst am Anfang und werden jetzt nach und nach die nötigen Schritte für eine klimaresistente Übertragungsnetzinfrastruktur vorantreiben.





02 NATÜRLICHE RESSOURCEN SCHONEN

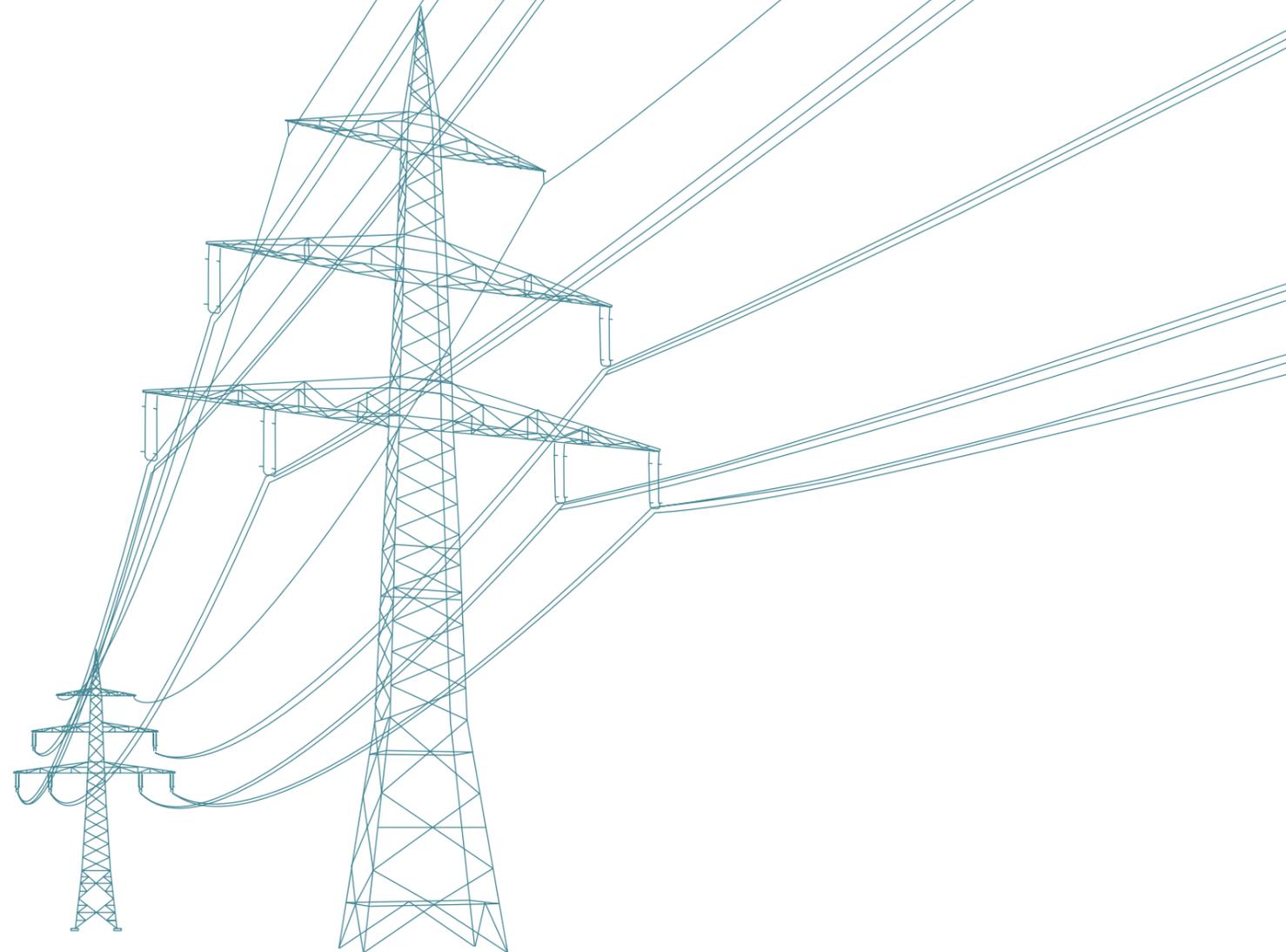
Natur- und Artenschutz
Ressourcenmanagement und -verbrauch

UNSER ZIEL BIS 2025

Wir setzen konsequent auf die effiziente Nutzung, den verantwortungsvollen Umgang und die Reduzierung des Verbrauchs natürlicher Ressourcen und wenden, wo möglich, das Prinzip der Kreislaufwirtschaft an.

UNSER BEITRAG ZU DEN SDGS





Um die Auswirkungen unserer Netzausbauprojekte auf die Natur zu minimieren, planen und bauen wir gemäß dem **NOVA-Prinzip**: Bei Engpässen optimieren wir zunächst die betroffene Stromleitung, bevor wir sie verstärken oder im letzten Schritt ausbauen. Zusätzlich setzen wir Maßnahmen um, um Eingriffe zu reduzieren, ihre Auswirkungen zu minimieren oder - wenn nicht anders möglich - zu kompensieren. So schützen wir die Umwelt, bewahren natürliche Ressourcen und tragen zur Erhaltung der Artenvielfalt und Biodiversität bei. Dabei ist es uns wichtig, uns über das gesetzlich vorgeschriebene Maß hinaus zu engagieren. Im Jahr 2020 hat TransnetBW ein Umweltmanagement nach **ISO 14001** implementiert, um unsere Umwelleistung systematisch zu erfassen und zu verbessern.



Betrieblicher Umweltschutz nach

ISO 14001

2.1

NATUR- UND ARTENSCHUTZ

Ökologisches Trassenmanagement bei TransnetBW

TransnetBW unterhält bereits heute 75 Prozent der Flächen unter den eigenen Stromtrassen naturschonend im Sinne des Ökologischen Trassenmanagements (ÖTM). Im Jahr 2023 haben wir mit Partnern aus der Branche eine einheitliche, branchenweite Definition und Vorgehensweise zur Umsetzung geschaffen.



Viel Potenzial für den Erhalt von Ökosystemen:

315 km

unserer Hochspannungsleitungen verlaufen in Waldgebieten.



Unser Ziel
Ökologisches Trassenmanagement

>= 95 % bis 2030

Biodiversitätsfördernde und naturschutzfachliche Maßnahmen

TransnetBW setzt im Rahmen des Netzausbaus naturschutzfachliche Ausgleichsmaßnahmen zur Kompensation von Eingriffen in die Natur und Landschaft um, wo Vermeidung oder Verminderung nicht ausreichend ist. Diese Maßnahmen sind wie auch unsere Vorhaben über ganz Baden-Württemberg verteilt, gleichen die Eingriffe naturschutzfachlich aus und fördern die Wiederherstellung natürlicher Ökosysteme und die Erschaffung neuer Lebensräume für betroffene und geschützte Arten. Die Ausgaben für die naturschutzfachliche Kompensation betrug im Jahr 2023 mehr als 870.000 €.

In puncto Biodiversitätsförderung gehen wir einen Schritt weiter und haben uns im Jahr 2023 ein Ziel für unsere Umspannwerkstandorte gesetzt. Hier sollen zukünftig beispielsweise extensiv bewirtschaftete Grünflächen, Blühstreifen für Insekten und Nistkästen entstehen oder naturschonende Mähkonzepte angewandt werden.



Blühflächen werden in

4 Umspannwerken

bereits umgesetzt. Mähkonzepte wurden für jedes Umspannwerk entwickelt.



Unser Ziel
Biodiversitätsfördernde Maßnahmen an

< 25 Umspannwerken bis 2030

Vogelschutz

Zusätzlich engagiert sich TransnetBW seit Jahren aktiv für den Vogelschutz. Neben der Vermeidung von Kollisionen setzen wir uns für den Schutz bestimmter Arten ein. Im Jahr 2023 haben wir regelmäßige Warnmarker-Inspektionen in unser Wartungsprogramm aufgenommen und erforschen effektivere Marker im Hinblick auf artspezifische Wirksamkeiten und vereinfachte Montagemöglichkeiten. Darüber hinaus betreiben wir zusammen mit dem Naturschutzbund (NABU) eine öffentliche Meldeplattform für Vogelkollisionen und können somit auch gefährliche Bereiche unserer Trassen identifizieren. In Zusammenarbeit mit lokalen Verbänden stellen wir Nisthilfen für Wanderfalken an unseren Strommasten bereit. Diese Maßnahme bauen wir mehr und mehr aus.



Wir gehen Gewässer- und Bodenschutz aktiv an: durch unsere Forschungsprojekte zum Bodenschutz wie beispielsweise beim Erdkabelbau und mit der Expertise unserer bzw. Gewässerschutzbeauftragten.

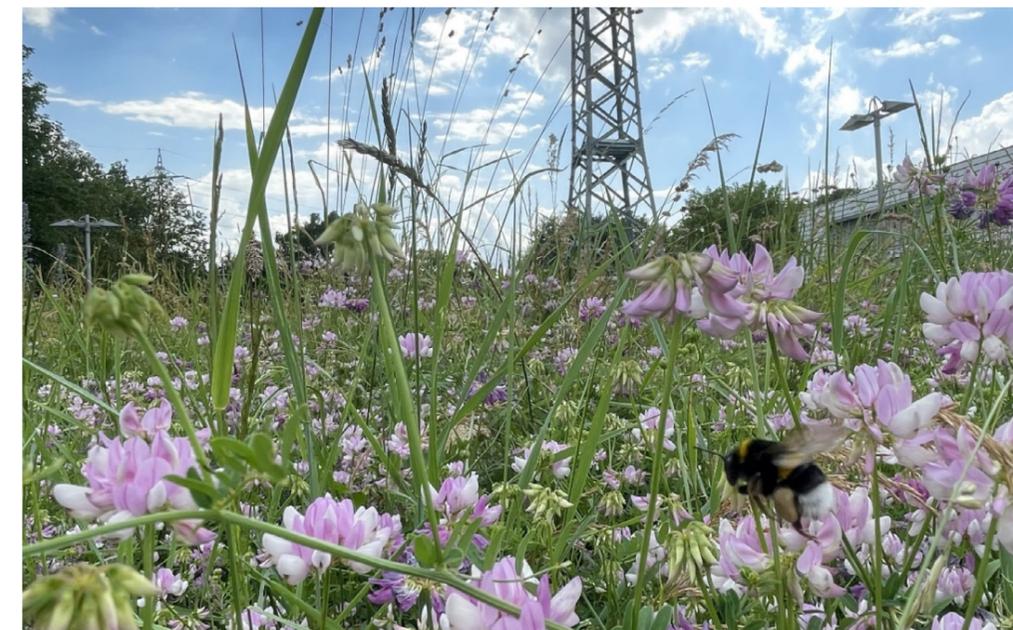
„Ökologisches Trassenmanagement“

ist ein Trassenpflegekonzept für den sicheren Betrieb oberirdischer Leitungstrassen unter Berücksichtigung ökologischer Aspekte. Ziele sind, in Absprache mit den Eigentümerinnen und Eigentümern, Behörden und anderen Institutionen, an die jeweiligen Örtlichkeiten angepasste ökologisch sinnvolle Pflegemaßnahmen und Entwicklungsansätze. Diese schaffen stabile Biotopstrukturen, die langfristig durch möglichst extensive Pflege unterhalten werden können. Das Konzept vereint die Nachhaltigkeitsziele der Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft, wodurch die Trassenpflege mit positiven Veränderungen für vorkommende Tier- und Pflanzenarten und das Landschaftsbild verbunden ist.

(Grundsätze, Möglichkeiten und Grenzen des Ökologischen Trassenmanagements; Standpunkt der Übertragungsnetzbetreiber TenneT, 50 Hertz, TransnetBW und Amprion; 2023)



Eidechsen Artenschutz



2.2

RESSOURCENMANAGEMENT UND -VERBRAUCH

TransnetBW integriert Ressourcenschonung in die Leitlinien des Umweltmanagementsystems und in die Nachhaltigkeitsziele. Wir fördern den effizienten Einsatz natürlicher Ressourcen durch innovative Projekte und Betriebsmittel sowie Prozessoptimierungen. Bei Neubauten achten wir auf umweltfreundliche Bauweise und Energieeffizienz. Gesetzliche Vorgaben zur Trennung und Vermeidung von Abfällen setzen wir konsequent um und bevorzugen recycelte Materialien. Zur Reduzierung fossiler Brennstoffe und für einen ressourcenschonenden Transport entwickeln wir kontinuierlich Strategien. Dazu gehören eine energieeffiziente Betriebsausstattung, der Ausbau von Elektro- und Wasserstofffahrzeugen in unserer Fahrzeugflotte sowie die Förderung von E-Bikes und die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel durch unsere Mitarbeitenden.

Von der Baustelle bis zum fertigen Gebäude wollen wir zukünftig zielgerichtet noch nachhaltiger agieren.



Unser Ziel
Nachhaltiges Bauen

Qualitätssiegel Nachhaltiges
Gebäude bis 2030



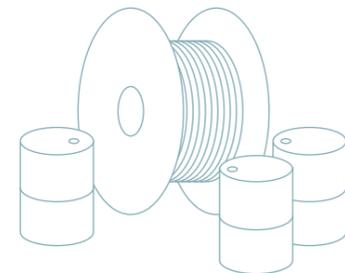
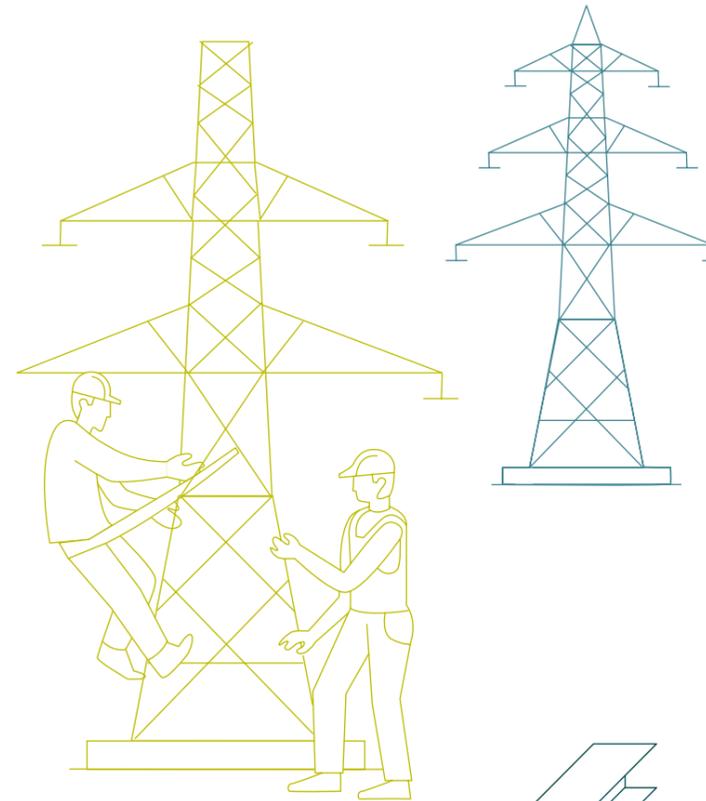
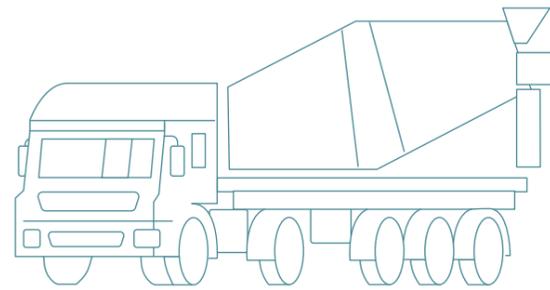
RESSOURCENEINSATZ BEIM NETZAUSBAU

Für den Ausbau und Betrieb unseres Stromnetzes und die notwendigen Komponenten und Betriebsmittel werden große Mengen natürlicher Ressourcen und Materialien benötigt. Da uns noch keine Materialpässe vorliegen, haben wir diese Mengen im Jahr 2023 zusammen mit unseren Lieferanten bis zurück ins Jahr 2021 genauer analysiert. Neben natürlicher Fläche und Energie sind das Beton, Stahl, Aluminium, magnetisches Eisen, Kupfer sowie Isolieröle.

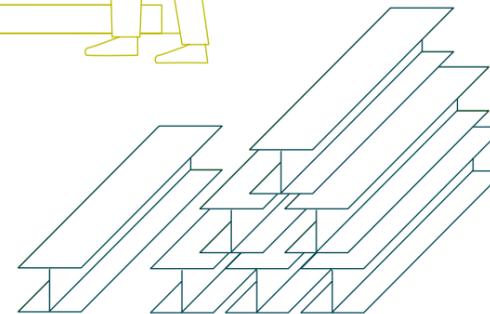
Elektrische Energie ist beim Netzbetrieb unsere Hauptressource und wird hauptsächlich zur Kompensation unvermeidbarer Netzverluste verwendet, die bei der Stromübertragung als Wärme entstehen.

RESSOURCENEINSATZ BETON

86 %



RESSOURCENEINSATZ ALUMINIUM 4 %



RESSOURCENEINSATZ STAHL 10 %

RESSOURCENEINSATZ BEIM NETZAUSBAU in Tonnen

	2021	2022	2023
Kupfer	520	51	0
Aluminium	895	418	416
Magn. Eisen	881	0	0
Stahl	8.044	3.702	960
Isolieröle (Liter)	680.000	0	0
Schwefelhexafluorid	46	20	0
Glasfaserverstärkter Kunststoff	1	1	0
Kunststoff	16	8	0
Verbundisolator	4	6	0
Zellulose	140	0	0
Beton	78.612	35.225	8.560

Daten beruhen auf in Betrieb genommenen Anlagen. Noch im Bau befindliche Projekte wurden in dieser Übersicht nicht berücksichtigt.



ABFALL- AUFKOMMEN



Im Jahr 2023 haben wir den Fokus auf die Verbesserung der Datenlage zu anfallenden Abfallmengen aus Netzausbauaktivitäten und Nicht-Netzausbauaktivitäten gelegt. Zu den Abfällen aus Netzausbauaktivitäten gehören unter anderem Bau- und Metallabfälle, zu den Abfällen aus Nicht-Ausbauaktivitäten zählen beispielsweise Papier, Restmüll und Verpackung. Denn nur auf Basis einer detaillierten Analyse können wir perspektivisch weitere quantitative Ziele beispielsweise in Richtung Sortenreinheit gemischter Bauabfälle oder Siedlungsabfälle entwickeln. Zudem streben wir die Erhöhung der allgemeinen Recyclingquote an.

TransnetBW arbeitet schon länger mit dem gemeinnützigen IT-Unternehmen Arbeit für Menschen mit Behinderung (AfB) zusammen, das gebrauchte IT-Hardware wiederaufbereitet und in den Wirtschaftskreislauf zurückführt.

Im Jahr 2023 konnten so 97 Prozent unserer übergebenen IT-Geräte durch einen zertifizierten Prozess wiederaufbereitet und vermarktet werden. Die restlichen 3 Prozent der Geräte wurden für eine Rohstoffrückgewinnung zerlegt. Was wir damit bewirkt haben:

165.851 kg
CO₂-Äquivalente vermieden

66.683 kg
Eisen-Äquivalente eingespart

579.133 kWh
Energie/Primärenergie reduziert

2 Arbeitsplätze
für Menschen mit Behinderung
unterstützt

ABFALLAUFKOMMEN IN ZAHLEN

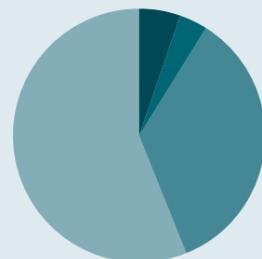
	2019	2020	2021	2022	2023
Nicht gefährliche Abfälle	893	417	143	15.298	274.182
Gefährliche Abfälle	552	1.039	1.333	1.624	1.603
Gesamt	1.445	1.457	1.477	16.922	275.785

Die Abfälle beziehen sich nur auf TransnetBW. Die Gemeinschaftsunternehmen wurden aufgrund der geringen Abfallmengen nicht berücksichtigt. Der starke Anstieg der Abfälle ist unter anderem auf die verbesserte Datenqualität zurückzuführen.

ABFALLAUFKOMMEN 2023

nach groben Kategorien
(ohne Bauabfälle)
in Tonnen

705,8
Ölabfälle



70,3
Siedlungs-
abfälle

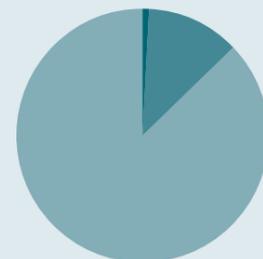
44,9
Verpackungs-
abfälle

438,1
Abfälle aus
Geräten

VERWERTUNGSQUOTEN

(statistische Werte)
in Prozent

87,9
Stoffliche
Verwertung

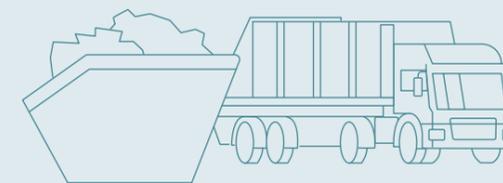


0,1
Energetische
Verwertung

12
Beseitigung/
Deponie

BAUABFÄLLE BEIM NETZAUSBAU

TransnetBW legt großen Wert auf Bodenschutz, denn der Boden ist ein wichtiger Lebensraum und Rohstofflieferant. Unsere Leitlinien zum Bodenschutz zielen auf den Erhalt beziehungsweise die Wiederherstellung der Funktionen des Bodens beim Bau von Erdkabelvorhaben. Mit dem steigenden Stromnetzausbau für die Energiewende werden auch die Mengen an Bodenüberschuss weiter steigen. Deshalb ist es von besonderer Bedeutung, dass wir Bodenaushube vermeiden oder wiederverwerten und die Deponierung auf ein Mindestmaß reduzieren. Im Jahr 2023 gingen über 95 Prozent des Bodenaushubs in die Verfüllung. Dies ist gegenüber einer Deponierung deutlich zu bevorzugen. Unser Ziel ist jedoch das konkrete Wiederverwenden des Bodenaushubs an anderen Stellen, um diesen zurück in den Kreislauf zu geben.



**BAUABFÄLLE
TONNEN
274.313**

**DAVON ERDAUSHUB
TONNEN
231.360**



**Erdaushub
> 80 % in die
Wiederverwendung/
-verwertung**

ISOLIERMITTEL

Auf der Suche nach der optimalen Lösung:

Die neue F-Gas-Verordnung der Europäischen Union enthält umfassende Regelungen zu Schwefelhexafluorid (SF₆). So wird der Einsatz in neuen elektrischen Schaltanlagen nach Übergangsfristen gänzlich verboten. Damit soll ein klimaneutraler Ausbau der Stromnetze ermöglicht werden. Um die Energiewende nicht zu behindern, greifen die Regeln nur dann, wenn ausreichend Alternativen verfügbar sind. Zudem darf ab dem Jahr 2035 grundsätzlich nur noch aufgearbeitetes oder recyceltes SF₆ für Wartung und Instandhaltung elektrischer Schaltanlagen verwendet werden. TransnetBW hat sich zum Ziel gesetzt, in Forschung und Entwicklung klimafreundlicher, ressourcenschonender Alternativgastechnologien zu investieren und bereits vor dem Verbot im Jahr 2035 klimafreundliche natürliche Gase in unsere Technik zu integrieren.

Im Jahr 2023 hat TransnetBW zudem im Rahmen einer Masterarbeit die Emissionsbilanzen verschiedener Freiluft-Kombiwandler mit 420 kV untersuchen und vergleichen lassen. Dabei wurden verschiedene Szenarien berücksichtigt und die Einsparpotenziale einer SF₆-freien Alternative gegenüber einem herkömmlichen Kombiwandler aufgezeigt und quantifiziert.

TransnetBW hat bereits mehrere SF₆-freie Kombiwandler pilotiert und ist in engem Austausch mit Lieferanten, um in Zukunft weitere Wandler mit Alternativgasen einsetzen zu können.



**Unser Ziel
Isoliergas SF₆ bei Neubauten
Minus 5 Tonnen
bis 2030**



03 ENERGIESYSTEM NACHHALTIG TRANSFORMIEREN

Netzsicherung, -ausbau und -optimierung
Forschung und Innovation als Treiber der Energiewende
Vernetzung und Zusammenarbeit
Exkurs: Baustarts 2023

UNSER ZIEL BIS 2025

Wir bauen unsere führende Rolle im Betrieb innovativer Infrastruktur im europäischen Verbundnetz weiter aus und nutzen unsere Expertise, um die nachhaltige Transformation des Energiesystems proaktiv zu gestalten. Dazu setzen wir auf starke Beziehungen zur gemeinsamen Entwicklung neuer Lösungen und Geschäftsfelder.

UNSER BEITRAG ZU DEN SDGS



3.1

NETZSICHERUNG, -AUSBAU UND -OPTIMIERUNG

Als Übertragungsnetzbetreiber sind wir dafür verantwortlich, dass das Höchstspannungsnetz in Baden-Württemberg optimale Arbeit leistet. Im Jahr 2023 haben wir unsere sehr gute Leistungsfähigkeit beibehalten: Wie auch in den Vorjahren betrug die Average Interruption Time, also die Dauer von nicht gelieferter Energie im Verhältnis zur gesamten gelieferten Energie, im Jahr 2023 rund 0,0 Minuten.

Die Energiewende stellt uns vor große Herausforderungen: Um auch in Zukunft eine zuverlässige Versorgung gewährleisten zu können, ist es notwendig, das Netz entsprechend zu optimieren, zu verstärken oder auszubauen. Mit dem so genannten NOVA-Prinzip übernehmen wir Verantwortung im Netzausbau: Netzoptimierung vor Netzverstärkung und diese vor einem weiteren Netzausbau. Wir arbeiten stetig daran, innovative Technologien in unser Netz zu integrieren, um unsere vorhandenen Leitungen höher auslasten zu können. Das gelingt uns zum Beispiel mit dem witterungsabhängigen Freileitungsbetrieb (WAFB).

Für die Berücksichtigung möglicher Witterungseinflüsse auf die Stromtragfähigkeit erfolgte bis zum Jahr 2023 die Installation von 270 Wetterstationen in unserem Netz. Geplant ist die Endausbaustufe [WAFB 3.0](#) mit 298 Wetterstationen, bei der die Kapazität dann zu den tatsächlichen lokalen Wetterverhältnissen bestimmt werden kann. Reichen Netzoptimierungen nicht aus, führt TransnetBW Netzverstärkungen durch – zum

Beispiel durch das Auflegen zusätzlicher Leiterseile auf bestehende Masten. In diesem Zuge werden auch die angeschlossenen Umspannwerke umgebaut und an die höhere Spannungsebene angepasst. Für das Gelingen der Energiewende ist der Netzausbau die zentrale Stellschraube. Diese Aufgabe geht TransnetBW gemeinsam mit Partnern an – mit innovativen Infrastrukturprojekten wie der [Windstromleitung SuedLink](#), der [Gleichstrombrücke ULTRANET](#) und dem [Batteriespeicher Netzbooster](#). Bis zum Jahr 2040 rechnet TransnetBW mit einem Investitionsvolumen beim Netzausbau von mehr als 40 Mrd. €.



Installierte **Wetterstationen**, um die Belastbarkeit von Leitungen um bis zu 50% zu steigern

2022	2023
260	↑ 270



Die Dauer von nicht gelieferter Energie im Verhältnis zur Dauer der gesamten gelieferten Energie betrug:

2022	2023
0 Min. 0 Sek.	0 Min. 0 Sek.

Anzahl Netzausbauprojekte bei TransnetBW: 171

77

in Planung

46

in Vorprojektierung und Beschaffung

48

in Ausführungsphase



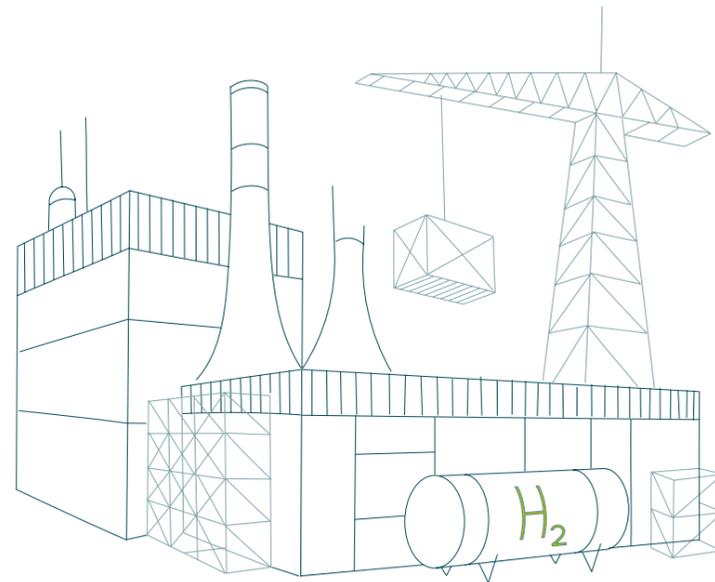
NEUBAU-VORSCHUSS

Das in Deutschland gesetzte Ziel der Klimaneutralität bis 2045 erfordert einen rasanten Umbau des Energiesystems.

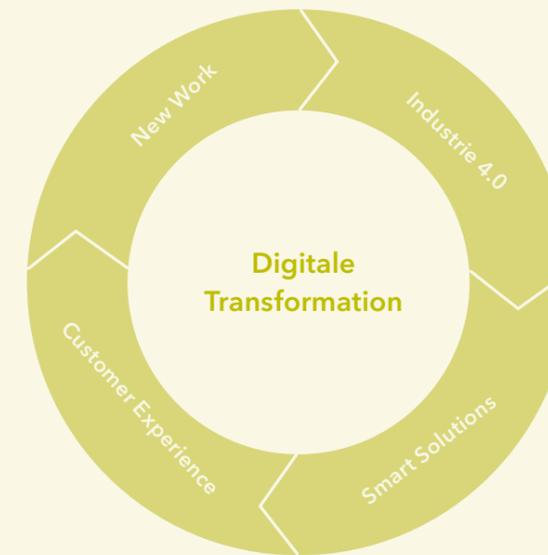
Gleichzeitig soll eine jederzeit sichere Stromversorgung auch zukünftig gewährleistet sein. Damit beides gelingt und klimaschädliche Kohlekraftwerke wie geplant bis 2030 vom Netz gehen können, braucht es einen erheblichen Neubau von klimaverträglicher gesicherter Erzeugungsleistung.

Doch es wird kaum investiert, denn Investitionen in Neubau-Projekte sind bislang nicht wirtschaftlich. Mit dem [Neubau-Vorschuss](#) hat TransnetBW im Jahr 2023 ein Konzept entwickelt, das Investitionsanreize für klimaverträgliche, gesicherte Leistung dort schafft, wo die Anlagen sowohl zur Deckung der Stromnachfrage als auch zur Vermeidung von Netzengpässen beitragen. Den Investoren wird durch den Neubau-Vorschuss die Unsicherheit genommen: Der Umfang der Einsätze für die Netzstabilisierung je nach Netzregion wird prognostiziert und ein Teil der Vergütung vorab garantiert. Die Garantie der Netzstabilisierungseinsätze kann in Ausschreibungs-Geboten im Rahmen der Kraftwerksstrategie berücksichtigt und zum Wettbewerbsvorteil werden.

So kann der Neubau-Vorschuss in Kombination mit der Kraftwerksstrategie der Bundesregierung umgesetzt werden und die erforderliche systemdienliche Verortung des Kraftwerksneubaus sicherstellen. Darüber hinaus reduziert der Neubau-Vorschuss den Förderbedarf der Kraftwerksstrategie und entlastet damit den Bundeshaushalt um über 1 Mrd. €.



DIGITALE TRANSFORMATION



New Work

Digitale Zusammenarbeit und Vernetzung stärken und innovative Arbeitsweisen schaffen.

Industrie 4.0

Intelligente Vernetzung und Interoperabilität von Anlagen, Abläufen und Wertschöpfungsketten unter den Grundsätzen der Sicherheit und Zuverlässigkeit der Systeme schaffen.

Smart Solutions

Prozesse als Basis für ein intelligentes Wertschöpfungssystem optimieren und automatisieren.

Customer Experience

Neue Geschäftsmodelle mit Kunden im Mittelpunkt entwickeln und neue Märkte erschließen.

Um ein innovatives Energiesystem zu gestalten, benötigt es auch eine digitale Transformation im Unternehmen. TransnetBW hat deshalb das [Zielbild 2030 der Digitalisierung](#) entwickelt. Um eine Struktur und ein besseres Verständnis für Digitalisierung zu erhalten, wurden vier wesentliche Bereiche - so genannte Domains - festgelegt. In diesen Domains soll die Digitalisierung entwickelt, gefördert und vorgebracht werden. Die Umsetzung der Digitalisierung findet in den Bereichen und Abteilungen mit konkreten Maßnahmen statt. Mit der digitalen Transformation soll das Unternehmen langfristig auf veränderte Rahmenbedingungen reagieren können und den damit einhergehenden Wandel aktiv steuern.

3.2 FORSCHUNG UND INNOVATION ALS TREIBER DER ENERGIEWENDE

Die Energiewende erfordert nicht nur den Ausbau erneuerbarer Energiequellen, sondern auch die Schaffung eines flexiblen und leistungsfähigen Energienetzes, das in der Lage ist, die variierende Einspeisung und den dynamischen Verbrauch effizient zu managen. Forschung und Innovation sind dabei zentrale Treiber, um diese anspruchsvolle Aufgabe zu meistern. In verschiedenen Forschungs- und Innovationsprojekten arbeitet TransnetBW zusammen mit unterschiedlichen Kooperationspartnern an neuen Technologien und Vorhaben, die das Netz robuster, anpassungsfähiger und effizienter machen, um den Erfolg der Energiewende zu sichern. Von Speicherlösungen bis zur Wasserstofftechnologie: Innovationen tragen dazu bei, die Versorgungssicherheit zu gewährleisten und die Netzstabilität zu erhöhen.

Im Jahr 2023 haben wir eine Checkliste entwickelt, um den Beitrag unserer Innovationsprojekte zu unseren fünf strategischen Nachhaltigkeitszielen zu überprüfen und aufzuzeigen. Diese soll für zukünftige Innovationsprojekte genutzt werden.

INNOVATIVE KOOPERATIONSPROJEKTE

TransnetBW als Partner für zukunftsweisende Technologien

InDEED

Konzeption, Umsetzung und Evaluation einer blockchain-basierten energiewirtschaftlichen Datenplattform für die Anwendungsfälle „Labeling“ und „Asset Logging“.

BANULA

Dezentrales Informations- und Kommunikationsnetzwerk zum Austausch von Ladedaten in den Ökosystemen Elektromobilität und Energiewirtschaft. Unter anderem wird in einem Teilprojekt untersucht, welches Emissionsvermeidungspotenzial durch den Nutzen des virtuellen Netzgebiets entstehen kann.

Progress

Erprobung von kurativen Maßnahmen zur Entlastung in Höchst- und Hochspannungsnetzen.

HydrogREenBoost

Zusammen mit den Projektpartnern wird untersucht, welche Rolle Wasserstoff für das Stromnetz spielen kann. Ziel des Konzepts sind die Höherauslastung und Stabilisierung des Stromnetzes. Das Innovationsprojekt ist eine Weiterentwicklung des TransnetBW Netzboosterkonzepts.

ViFlex

Innovationsprojekt zur Nutzung von Wärmepumpen zur Stromnetzstabilisierung.

unIT-e²

Aufbau eines Reallabors für vernetzte Elektromobilität an der Schnittstelle Automobil- und Energiewirtschaft.

PV Shift

Innovationsprojekt zur Nutzung von Photovoltaik-Erzeugungsanlagen mit stationären Speicherbatterien zur Stromnetzstabilisierung.

Bid-E-V

Forschungsprojekt zur Nutzung bidirektionaler gewerblicher VAN-Flotten zur netz- und marktdienlichen Integration in das Energiesystem.

Park4Flex

Forschungsprojekt zur Nutzung von Elektrofahrzeugen und deren Ladeleistung im Kontext von Parkhäusern für die Stromnetzstabilisierung.

DigiPlat

Entwicklung grenzüberschreitender digitaler Lösungen und Standards zur Stromnetzstabilisierung aus elektrischen Anlagen.

DIVE

Das Projektziel ist der Aufbau eines produktiven dezentralen Identitätsregisters von elektrischen Kleinanlagen zur Teilnahme im Energiesystem mit selbstbestimmter Datenverwaltung durch den Endkunden.



Über 1 MIO. €

wurde in Forschung und Entwicklung im Jahr 2023 investiert

3.3

VERNETZUNG UND ZUSAMMENARBEIT

Wir pflegen ein großes Netzwerk von Partnerschaften, in dem wir eng zusammenarbeiten. TransnetBW ist auch an internationalen Forschungsprojekten beteiligt. Mit diesen Kooperationen tragen wir zur europaweiten Versorgungssicherheit bei und treiben die notwendige Weiterentwicklung des europäischen Strommarkts voran.

Wir beteiligen uns durch Stellungnahmen und Positionierungen aktiv an den Gesetzgebungsprozessen in Deutschland und Europa. Unsere Vertreterinnen und Vertreter von TransnetBW beteiligen sich dafür an politischen Diskussionen und bringen ihre fachliche Expertise ein. Wir sind im Transparenzregister des Landtags Baden-Württemberg, im Lobbyregister des Deutschen Bundestags und im Transparenzregister der Europäischen Kommission gelistet. Wir legen dort alle geforderten Informationen offen und halten uns an den vorgegebenen Verhaltenskodex. Für einen nachhaltigen Netzbetrieb und -ausbau hat die Einbindung der relevanten Anspruchsgruppen für uns zentrale Bedeutung. Daher ist es uns ein wichtiges Anliegen, Bürgerinnen und Bürger umfassend über Arbeiten an unserem Netz zu informieren und sie aktiv in die Planung unserer Projekte einzubeziehen.

MITGLIEDSCHAFTEN UND KOOPERATIONEN IN NATIONALEN UND INTERNATIONALEN ORGANISATIONEN



85 Veranstaltungen

für Eigentümerinnen und Eigentümer sowie für die interessierte Öffentlichkeit mit über

4.100 Teilnehmenden

> 200 Termine

mit institutionellen und regional relevanten Anspruchsgruppen

Exkurs

BAUSTARTS 2023

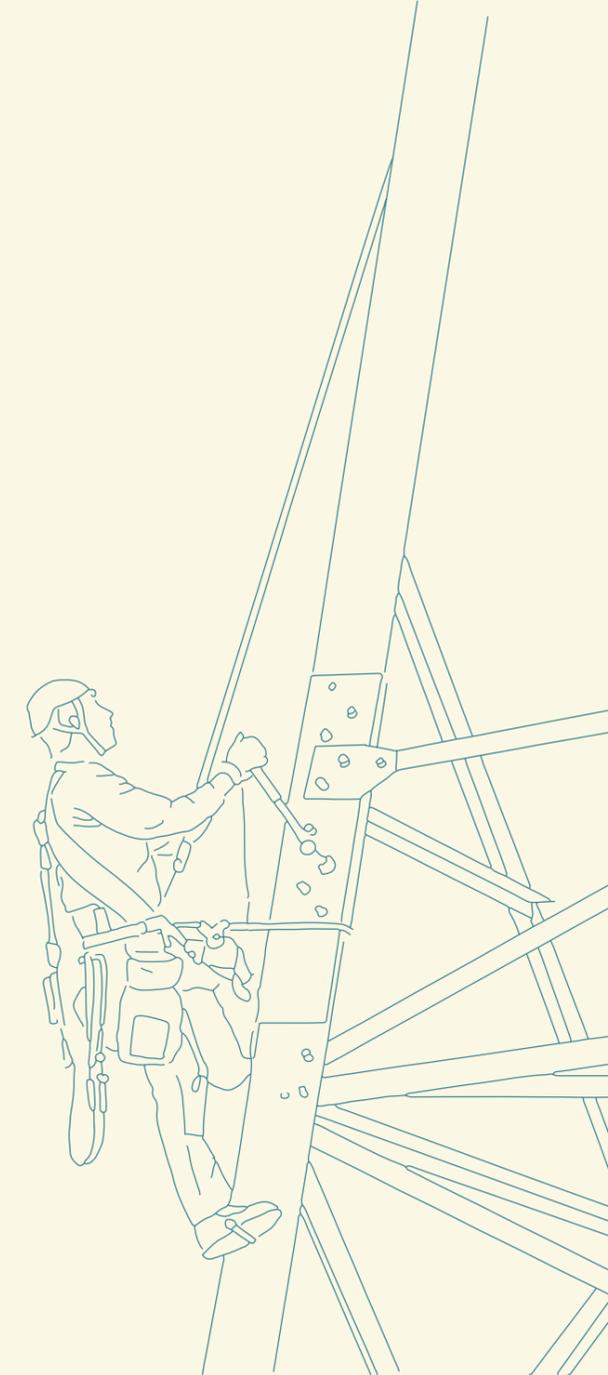
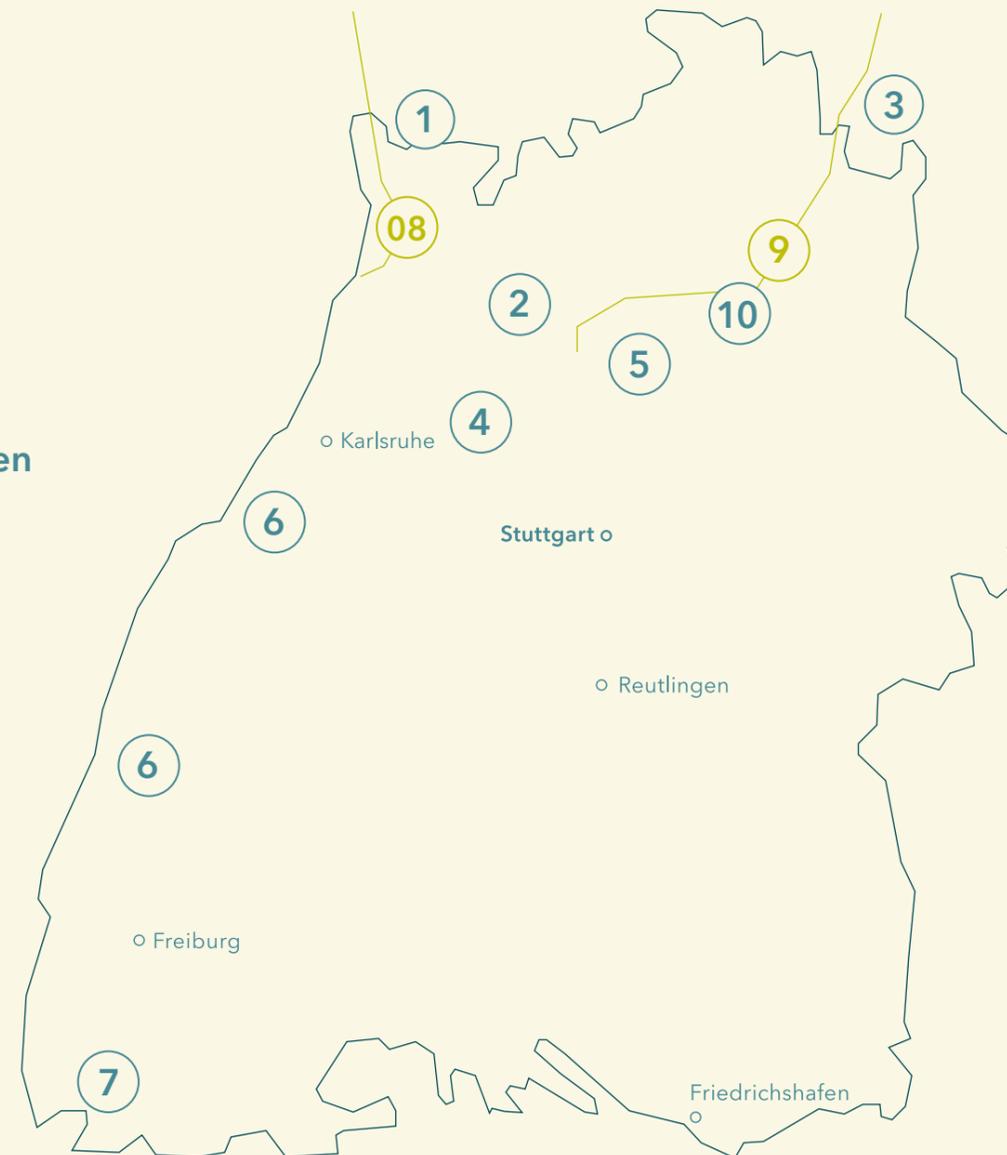
Ob Spatenstiche, bauvorbereitende oder vorgezogene Maßnahmen – 2023 starten in einigen von unseren Projekten Bautätigkeiten. Hier ein Überblick:

Baubeginn

- 1 Umspannwerk Weinheim
- 2 SuedLink-Konverter
- 3 Netzverstärkung Main-Tauber-Kreis
- 4 Umspannwerk Pulverdingen
- 5 SuedLink-Abschnitt E3 (Salzbergwerk)
- 6 Netzverstärkung Badische Rheinschiene

Bauvorbereitende / vorgezogene Maßnahmen

- 7 Umspannwerk Kühmoos
- 8 ULTRANET
- 9 Netzverstärkung Grafenheinfeld - Kupferzell - Großgartach
- 10 Netzbooster Kupferzell





04 MENSCHEN IN DEN MITTELPUNKT STELLEN

Mitarbeitendencommitment und Kultur
Chancengerechtigkeit und Diversität
Gesundheitsmanagement und Arbeitssicherheit
Menschenrechte
Spenden und Sponsorings

UNSER ZIEL BIS 2025

Wir fördern aktiv eine Organisation und Unternehmenskultur, in der Diversität wertgeschätzt wird sowie Inklusion und Chancengerechtigkeit gelebt werden. Sie stellt den Menschen mit seinem körperlichen und geistigen Wohlergehen in den Mittelpunkt.

UNSER BEITRAG ZU DEN SDGS



4.1

MITARBEITENDENCOMMITMENT UND -KULTUR

Unsere Mitarbeitenden sind der Schlüssel unseres Unternehmenserfolgs. Sie profitieren von einer mittelständischen Organisation mit flachen Hierarchien und familiärer Atmosphäre sowie der Sicherheit einer EnBW-Tochter: einem attraktiven Tarifvertrag und vielen betrieblichen Vorteilen. Mit unserem Kulturprogramm fördern wir aktive Beteiligung und Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden, unsere Unternehmenswerte bieten Orientierung für ihre Handlungen und Entscheidungen. Wir verstehen die hohe Zufriedenheit unserer Belegschaft als einen Indikator unserer starken Unternehmenskultur. Als Kennzahl für diese Zufriedenheit erfassen wir den People Engagement Index (PEI). Ermittelt über eine Mitarbeiterbefragung bei TransnetBW, durchgeführt von einem unabhängigen Dienstleister, lässt er Rückschlüsse auf das Engagement der Mitarbeitenden zu. Auch bei starkem Zuwachs an neuen Mitarbeitenden in den kommenden Jahren setzen wir uns zum Ziel, den Index auch langfristig auf einem hohen Niveau zu halten.

Alle unsere Mitarbeitenden sind gefragt, wenn es um unsere Werte geht! Und genau darum hat das Team Kultur & Interne Kommunikation eine interne Kampagne zu den bereits etablierten Unternehmenswerten ins Leben gerufen. Im Rahmen von „**Werte-Dialog**“ wurde das gemeinsame Verständnis der Unternehmenswerte „Zusammenarbeiten, Treiben, Liefern“ diskutiert. In insgesamt acht Interviews haben 16 Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Bereichen und von verschiedenen Hierarchiestufen erzählt, wie sie die die Unternehmenswerte im Alltag erleben. Diese Gespräche wurden als Podcast-Format veröffentlicht und Poster mit Motiven und Zitaten aus den Gesprächen wurden ausgestellt.

Wie kann man als Mitarbeiterin oder Mitarbeiter aktiv das Unternehmen gestalten, Ideen einbringen und sich mit anderen Kolleginnen und Kollegen interdisziplinär vernetzen? Sophie aus dem Rechtsbereich (Grundstückssicherung) gibt einen Überblick über die vielen Möglichkeiten bei TransnetBW.



[Mitgestalten und Ideen einbringen bei TransnetBW](#)



Unser Ziel
People Engagement
Index (PEI) dauerhaft
≥ 78 Punkte

MITARBEITENDENCOMMITMENT UND -KULTUR IN ZAHLEN

	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl Mitarbeitende (absolut)	737	927	1.171	1.249	1.353
Zuwachs (in Prozent)		25,8	26,3	6,7	8,3
Fluktuationsrate (in Prozent)	5,3	3,8	5,2	6,3	5,1
Mitarbeiter-Commitment-Index (MCI)/ ab 2023 People Engagement Index (PEI)			74	70	82
Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person im Unternehmen zum Median der Jahres- gesamtvergütung für alle Angestellten	5,3	5,3	5,8	5,7	5,8



2023
Der People Engagement
Index (PEI)
82
=auf einem sehr
hohen Niveau

4.2 CHANCENGERECHTIGKEIT UND DIVERSITÄT

Wir machen keine Unterschiede – wir fördern Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion als zentrale Bestandteile unserer Unternehmenskultur. Offenheit, Toleranz und Respekt sind dabei unsere Leitwerte. Unser Ziel: eine offene und vielfältige Unternehmenskultur, in der sich alle entfalten und einsetzen können. Wir positionieren uns zudem offen gegen populistische Parteien, die Rassismus schüren und die freiheitliche demokratische Grundordnung gefährden.

Im Jahr 2023 haben wir in unserer externen Arbeitgeberkommunikation auf Barrierefreiheit geachtet, beispielsweise durch die Bereitstellung von Untertiteln in unseren Videos. Auf spezialisierten Online-Jobbörsen haben wir uns darauf konzentriert, bestimmte Bewerbergruppen wie Frauen oder Menschen mit Behinderungen gezielt anzusprechen, um eine vielfältige und integrative Arbeitsumgebung zu fördern.

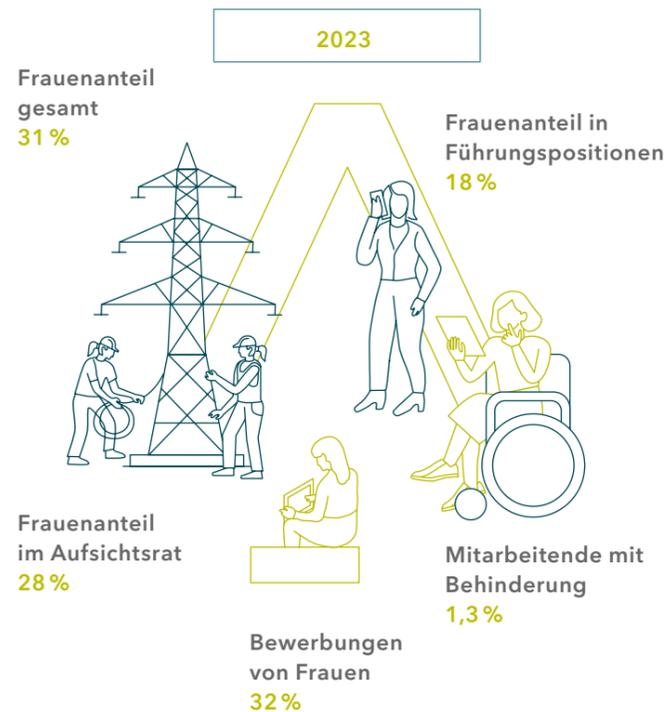


Unsere Ziele
Frauen in Führungspositionen
 ≥ 20 % bis 2025
 ≥ 25 % bis 2030

Frauenanteil im Unternehmen
 ≥ 33 % bis 2025
 ≥ 37 % bis 2030

Bewerbungen von Frauen
 ≥ 35 % bis 2030

Mitarbeitende mit Behinderung
 5 % bis 2030



Frauenpower

Unser Frauennetzwerk eva ist mehr als nur Networking unter Kolleginnen: Best Practices, Wissensaustausch und Mentoring für die persönliche und berufliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeiterinnen. Insgesamt haben im Jahr 2023 fast 300 Kolleginnen an sieben verschiedenen Veranstaltungen teilgenommen. Zusätzlich konnten wir 32 Mentorinnen gewinnen und zwölf erfolgreiche Mentoring-Paare matchen.

CHANCENGERECHTIGKEIT UND DIVERSITÄT IN ZAHLEN

Anzahl Mitarbeitende	2019	2020	2021	2022	2023
Mitarbeitende	737	927	1.171	1.249	1.353
Mitarbeitende inkl. Gemeinschaftsunternehmen					1.406
Unterschiedliche Bedürfnisse (in Prozent)	2019	2020	2021	2022	2023
Mitarbeitende mit Behinderung	2,2*	1,5*	1,1	1,3	1,3

*Die Definition für die Kennzahl wurde angepasst und umfasst nur noch Menschen mit einem Behinderungsgrad von > 50 Prozent. Dementsprechend haben sich die Werte gegenüber dem letzten Bericht geändert.

Altersstruktur der Mitarbeitenden (in Prozent; gerundet)

	2019	2020	2021	2022	2023
< 30 Jahre	15	16	18	16	15
30-50 Jahre	65	65	64	65	66
> 50 Jahre	20	19	18	19	19

Altersstruktur der Führungskräfte (in Prozent, gerundet)

	2019	2020	2021	2022	2023
< 30 Jahre	–	–	–	0	0
30-50 Jahre	–	–	–	71	74
> 50 Jahre	–	–	–	29	26

Altersstruktur des Aufsichtsrats

	2019	2020	2021	2022	2023
< 30 Jahre	–	–	–	0	0
30-50 Jahre	–	–	–	58	56
> 50 Jahre	–	–	–	42	44

Geschlecht und Gender (in Prozent)	2019	2020	2021	2022	2023
Frauenanteil gesamt	29	29	31	31	31
Bewerbungen von Frauen	37	28	31	22	32
Frauenanteil Neueinstellungen	–	–	36	34	35
Frauenanteil in Führungspositionen	11	13	14	15	18
Frauenanteil im Aufsichtsrat	–	–	8	8	28
Diskriminierungsvorfälle (absolut)	0	0	0	0	0

Nationalitäten

Anzahl an Nationalitäten	2019	2020	2021	2022	2023
	–	–	31	34	37

Gender-Pay-Gap* (in Prozent)

Gewichteter Durchschnitt	2019	2020	2021	2022	2023
	–	95	93	94	95
Gruppe 1: u.a. Fachleute und Führungskräfte	–	95	93	94	97
Gruppe 2: u.a. Referentinnen und Referenten	–	97	97	96	95
Gruppe 3: Sachbearbeitende, Meisterinnen und Meister	–	88	89	89	87

*Die Berechnung des Gender-Pay-Gaps wurde für knapp 70 Prozent der Stellenprofile vorgenommen. Dafür wurden die Gehälter von Teilzeitbeschäftigten auf Vollzeitäquivalente umgerechnet, geclustert und gewichtet. Zudem wurde bei der Berechnung die Dauer der Betriebszugehörigkeit berücksichtigt.

4.3

GESUNDHEITSMANAGEMENT UND ARBEITSSICHERHEIT

TransnetBW übernimmt als Arbeitgeberin Verantwortung für das Wohlergehen aller Mitarbeitenden durch gesundheitsfördernde Rahmenbedingungen und eine sichere Arbeitsumgebung. Das „Health, Safety, Security, Environment (HSSE)“-Team informiert unsere Beschäftigten ausführlich zu Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit. Unser Gesundheitsmanagement umfasst arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen, Sprechstunden für Führungskräfte, Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM), psychologische Beratung und verschiedene Gesundheitsaktionen. Das zahlt sich aus: Mit einer Gesundheitsquote von fast 97 Prozent im Jahr 2023 liegt TransnetBW deutlich über dem bundesweiten Durchschnitt. Auch bei steigendem Arbeitsaufkommen durch anstehende Netzausbauaktivitäten in den kommenden Jahren setzen wir uns zum Ziel, langfristig unsere Gesundheitsquote auf einem hohen Niveau über dem bundesweiten Durchschnitt zu halten.

Arbeitssicherheit

Unser Ziel ist es, die Gesundheit unserer Mitarbeitenden langfristig zu erhalten und Unfälle zu vermeiden. Mit unserem Programm „Gesund und sicher“ setzen wir auf ganzheitlichen Arbeitsschutz. Neben dem Schaffen einer sicheren Arbeitsumgebung geht es um die Förderung des Sicherheitsbewusstseins aller Mitarbeitenden und das Verantwortungsbewusstsein der Führungskräfte. Diesen Reifegrad unserer Sicherheitskultur messen wir mit Hilfe der Bradley-Kurve. Sie veranschaulicht die Korrelation zwischen Unfallzahlen und gelebter Sicherheitskultur. Indirekt beeinflusst sie auch die gängige Kennzahl LTIF zur Arbeitssicherheit positiv. Aktuell befindet sich TransnetBW auf Stufe 1 der Bradley-Kurve. Wir haben mehrere Handlungsfelder analysiert und Maßnahmen festgelegt, um bis zum Ende des Jahres 2024 die Stufe 2 zu erreichen.

BRADLEY KURVE

Arbeitssicherheit ist eine Thematik, die alle Beteiligten in einem Unternehmen betrifft. Neben den Mitarbeitenden im eigenen Unternehmen betrachten wir deshalb dabei auch durch TransnetBW beauftragte Fremdfirmen. Zu den häufigsten arbeitsbedingten Verletzungen gehörten im Jahr 2023 bei TransnetBW Prellungen, Quetschungen, Schnittverletzungen und Überdehnung.

Für die Messung der Güte unserer Arbeitssicherheit nutzen wir die Unfallshäufigkeitsrate (LTIF). Die LTIF stellt dar, wie viele Arbeitsunfälle pro eine Million Arbeitsstunden im Unternehmen aufgetreten sind und dabei mindestens einen Ausfalltag verursacht haben.



Unsere Ziele
LTIF

< 2 bis 2030

Bradley-Kurve
Stufe 3 bis 2030

Gesundheitsquote dauerhaft
> 95 %

Arbeit und Urlaub verbinden

Im Jahr 2023 hat TransnetBW ein Pilotprojekt für Workation gestartet. An bis zu 30 Tagen im Jahr können Mitarbeitende auch vom Ausland aus Arbeit und Urlaub sinnvoll verbinden.

Fit mit Firmenfitness

Neben internen Sportgruppen bietet TransnetBW seit 2023 eine vergünstigte Wellpass-Mitgliedschaft für alle Mitarbeitenden. Genutzt werden können deutschlandweit Premium-Fitness- oder -Yogastudios, Schwimm- und Freizeitbäder, Kletter- und Boulderhallen bis hin zu Kursangeboten wie Online-Zumba, Meditation oder Ernährungscoaching.

GESUNDHEITSMANAGEMENT UND ARBEITSSICHERHEIT IN ZAHLEN

	2019	2020	2021	2022	2023
Gesundheitsquote (in Prozent)	95	96	98	96	97
Todesfälle (Anzahl)	0	0	0	0	0
Meldepflichtige Unfälle (Anzahl)	3*	4	8*	11	9
Meldepflichtige Unfälle (Anzahl pro 1.000 Vollzeitkräfte)	4,4	4,6	7,3	8,8	4,4
Arbeitsbedingte Verletzungen (Anzahl)	51	28	23	48	66
Todesfälle bei Fremdfirmen (Anzahl)	0	0	0	0	0
Arbeitsbedingte Verletzungen bei Fremdfirmen (Anzahl)	11	13	10	19	0
Unfallhäufigkeitsrate (LTIF)	0	0	1,2	1,7	2

*Zahlen wurden nachträglich angepasst.

Produktivstunden

2021	1.741.090
2022	1.803.303
2023	1.960.364

4.4

MENSCHENRECHTE

TransnetBW hat das Ziel, Menschenrechte im Unternehmen und innerhalb des eigenen Einflussbereichs verantwortungsvoll und nachhaltig zu schützen.

Das Risiko von Menschenrechtsverletzungen wollen wir an unseren eigenen Standorten und innerhalb der gesamten Lieferkette minimieren. Im Rahmen unserer Zusammenarbeit verpflichten wir unsere Lieferanten und Dienstleister zu Standards, die wir auch selbst einhalten. Unser Verhaltenskodex für Geschäftspartnerschaften definiert ökologische, soziale und ethische Grundsätze und Anforderungen in Bezug auf Menschenrechte und Arbeitsbedingungen für Lieferanten und deren Nachunternehmen. Diese Prinzipien beruhen auf den Grundsätzen des UN Global Compact.

Ab dem Jahr 2024 gilt für TransnetBW das nationale Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG). Für die Wahrung und Förderung der Menschenrechte haben wir im Jahr 2023 eine Menschenrechtsbeauftragte ernannt. Darüber hinaus haben wir Vertragsklauseln und Verhaltenskodizes gesetzeskonform angepasst und eine Grundsatzerklärung zur Achtung unserer menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten erstellt. Auf unserer Website bieten wir eine Meldemöglichkeit, potenzielle Compliance-Verstöße und -Risiken – auch menschenrechtliche Aspekte betreffend – an das Compliance-Büro oder eine Ombudsperson zu melden. Eine Risikoanalyse führen wir kontinuierlich durch und passen sie bei Bedarf an. Um Verstöße zu verhindern, wurden geeignete risikomindernde Maßnahmen implementiert.

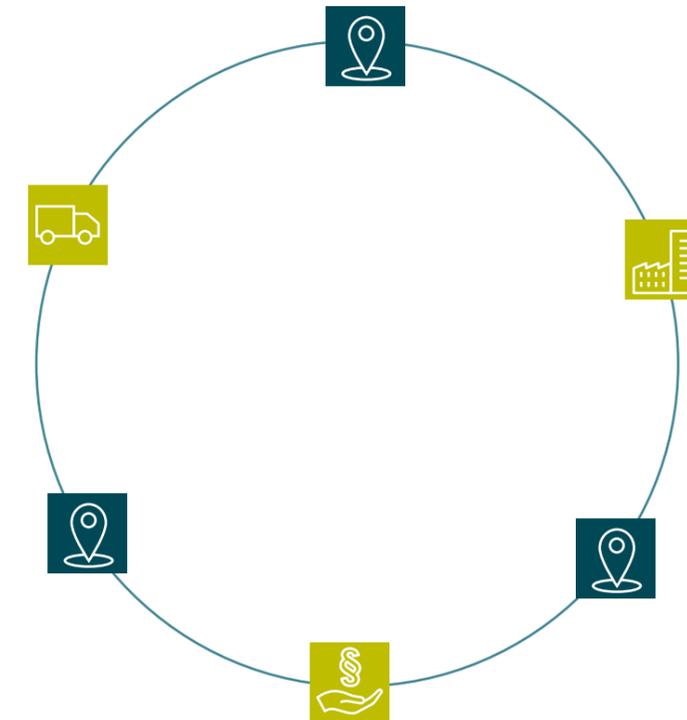
TransnetBW ist sich bewusst, dass die Bewältigung der menschenrechtlichen Herausforderungen eine kontinuierliche Aufgabe ist, die wir ernst nehmen und der wir uns bewusst annehmen. Um dieser Aufgabe gerecht werden zu können, tauschen wir uns regelmäßig mit Geschäftspartnern, anderen Übertragungsnetzbetreibern und weiteren Anspruchsgruppen aus.



Menschenrechtsverstöße

2022: 0

2023: 0



4.5

SPENDEN UND SPONSORINGS



TransnetBW setzt sich über die Grenzen ihrer Geschäftstätigkeit hinaus für mehr Gemeinwohl ein. Wir engagieren uns durch Spenden und Sponsorings für eine nachhaltige Entwicklung in unserem Umfeld.

Mit Spenden unterstützen wir gemeinnützige Einrichtungen in Deutschland, die sich für Umwelt, Bildung und soziale Arbeit einsetzen. Darüber hinaus helfen wir aber auch da, wo akut Hilfe benötigt wird.

Da Bildung und wissenschaftliche Forschung für TransnetBW entscheidende Erfolgsfaktoren sind, konzentrieren wir uns bei unserem Sponsoring auf die Bereiche Bildung und Energiewirtschaft und erhöhen damit dort auch die Sichtbarkeit unseres eigenen Unternehmens.

Spenden-Radtour für die Stuttgarter Hilfsorganisation STELP

51 Mitarbeitende von TransnetBW radelten für den guten Zweck vom Hauptsitz im Stadtzentrum Stuttgart zum Umspannwerk in Stuttgart-Mühlhausen. Die Idee dahinter kam von zwei Mitarbeitenden selbst: Als begeisterte Radfahrer wollten sie die Projekte von TransnetBW auch mal aus der Nähe sehen, eine gute Gelegenheit, um Netzwerke zu schaffen und etwas für den guten Zweck zu tun. TransnetBW spendete für jeden geradelten Kilometer 2 € und rundete am Ende auf 5.000 € auf. Das Geld kam der Hilfsorganisation STELP zugute, die sich weltweit für soziale Projekte einsetzt.



Ukraine-Hilfe - Mitarbeitende spenden Urlaubstage

Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine hat eine Welle der Solidarität bei TransnetBW ausgelöst. Neben Geldspenden des Unternehmens hatten alle Mitarbeitenden im Jahr 2023 die Möglichkeit, Urlaubstage in einen Spenden-Pool zu übertragen. So kamen insgesamt 75 gespendete Tage für Helfende von TransnetBW zusammen. Die nicht in Anspruch genommenen Tage wurden in eine Geldspende an das Deutsche Rote Kreuz und den Stuttgarter Verein für Hilfen in der Ukraine umgewandelt.

SuedLink spendet 16.000 Euro für grünen Pausenhof

Mit jeweils 8.000 Euro unterstützen die Übertragungsnetzbetreiber und Vorhabenträger TenneT und TransnetBW die Stadt Würzburg bei Maßnahmen zu mehr Nachhaltigkeit. Auf Wunsch der Stadt Würzburg fließt das Geld in ein Projekt an der Grundschule Heuchelhof.

„Der zentrale SuedLink-Projektstandort befindet sich in Würzburg und wir sind hier mit offenen Armen aufgenommen worden. Daher ist es für uns eine Selbstverständlichkeit, auf diesem Wege etwas an unsere Gastgeber zurückzugeben“, so Gesamtprojektleiter Michael Gutzeit von TransnetBW bei der Scheckübergabe.

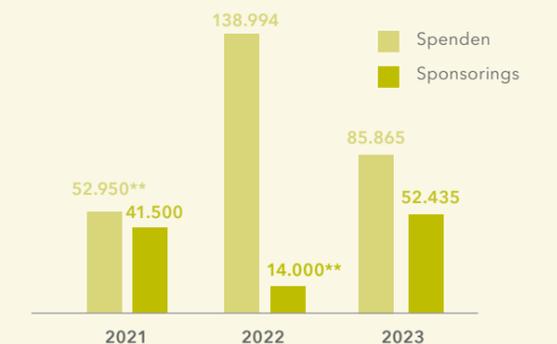
Mit der Spende soll ein Teil des Pausenhofs (120 Quadratmeter) entsiegelt werden, ein Baum gepflanzt und ein Spielgerät aufgestellt werden.

Mitarbeitende und Azubis engagieren sich:

Im Rahmen der Weihnachtsspende 2023 konnten sich die Mitarbeitenden wieder aktiv am Prozess beteiligen: von der Einreichung der Vorschläge bis zur Abstimmung. Gemeinsam wurden drei Einrichtungen ausgewählt, die sich in unserer Region für wohltätige Zwecke engagieren.

Des Weiteren haben sich unsere Auszubildenden sozial engagiert. Sie organisierten an diversen Standorten unseres Unternehmens Weihnachtsbasare mit selbstgemachten Weihnachtsdekorationen und Leckereien. Die Erlöse kamen verschiedenen gemeinnützigen Einrichtungen in Baden-Württemberg zugute.

SPENDEN* UND SPONSORINGS (€)



*Spenden beinhalten Geld- und Sachspenden von TransnetBW.

**Zahlen wurden nachträglich angepasst.



05 ZUKUNFTSKOMPETENZEN STÄRKEN

Mitarbeitendenentwicklung
Wissenstransfer und Innovationsmanagement
Exkurs: TransNEXT Open Innovation Challenge 2023

UNSER ZIEL BIS 2025

Wir verstehen nachhaltiges Wirtschaften, die Fähigkeit zur Veränderung und Innovation sowie vernetztes Denken als zentrale Zukunftskompetenzen. Dazu richten wir die Mitarbeitendenbefähigung und den Wissenstransfer in Bezug auf Methoden und Fachwissen systematisch hierauf aus.

UNSER BEITRAG ZU DEN SDGS





„Jeder von uns macht mal einen Fehler, das ist einfach menschlich. Es kommt jedoch darauf an, wie wir damit umgehen. Als Unternehmen ist es wichtig, einen klugen Weg zu finden, Erkenntnisse aus Fehlerereignissen systematisch in Maßnahmen zu überführen und diese nachhaltig umzusetzen. Wenn wir alle konstruktiv mit Fehlern umgehen und immer wieder daraus lernen, haben wir ein wesentliches Ziel der Förderung unserer internen Lernkultur erreicht.“

TransnetBW-COO Michael Jesberger

5.1

MITARBEITENDEN-ENTWICKLUNG

Unsere Mitarbeitenden machen das Stromnetz fit für die Erneuerbaren – wir machen unsere Mitarbeitenden fit für diese Herausforderung. Dafür investieren wir in ihre persönliche wie fachliche Entwicklung. TransnetBW bietet vom ersten Arbeitstag an eine Vielzahl von Angeboten. Neben über einer Million Möglichkeiten zur internen und externen Weiterbildung bieten wir auch spezielle Formate wie unseren Onboarding-Prozess, Leadership-Training für Führungskräfte und Schulungen in verschiedenen agilen Methoden im Rahmen unseres Cross-Innovation-Programms an.

Wie bereits im Jahr 2022 haben unsere Mitarbeitenden im Jahr 2023 durchschnittlich wieder an ca. 30 Weiterbildungsstunden teilgenommen. Die Anzahl an Weiterbildungsstunden lag dabei bei unseren weiblichen Angestellten mit rund 28,6 Stunden etwas unter der Stundenzahl der männlichen Kollegen (30,2 Stunden). Unser Ziel ist es, diesen Wert trotz starkem Mitarbeitendenzuwachs zu halten und eine gerechte Verteilung der Weiterbildungsstunden über alle Angestelltenkategorien und Geschlechter sicherzustellen. Mitarbeitenden werden jedoch nicht nur

Weiterbildungsmöglichkeiten, sondern auch Entwicklungschancen durch interne Wechsel- und Aufstiegsmöglichkeiten geboten. Im Jahr 2023 wurden 24 Prozent der neu zu besetzenden Stellen durch Mitarbeitende von TransnetBW übernommen.

Um die berufliche Entwicklung aller Mitarbeitenden bei TransnetBW zu fördern, planen wir derzeit die Einführung einer Fachlaufbahn. Die Fachlaufbahn erweitert die vorhandenen Karrierewege und bietet zusätzliche Möglichkeiten zur persönlichen Entwicklung. Die Grundlage dieser Laufbahnen bildet ein transparentes Rangstufensystem, das es allen Mitarbeitenden ermöglicht, ihre aktuelle Position klar zu erkennen. Dieses System dient auch als Basis für das Kompetenzmanagement und unterstützt eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Fähigkeiten durch interne Schulungen und gezielte Entwicklungsprogramme. Dadurch möchten wir langfristige Karriereziele fördern und den Mitarbeitenden eine attraktive Perspektive bieten.



Unser Ziel
Ausbildungsabschlussquote dauerhaft

≥ 90 %

Weiterbildung dauerhaft
Ø 30 h/a für
Mitarbeitende



Wir fördern Nachwuchs mit hochwertigen Ausbildungsmöglichkeiten

Im Sommer 2021 hat TransnetBW die ersten Auszubildenden begrüßt. Im Jahr 2023 haben wir unsere Ausbildungsinitiative ausgebaut: mit Ausbildungsangeboten in weiteren Berufsfeldern sowie von dualen Studiengängen. Zusätzlich zu den beiden Ausbildungsberufen „**Elektronikerin/Elektroniker für Betriebstechnik**“ und „**Elektronikerin/Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik**“ werden nun auch „**Fachinformatikerinnen/Fachinformatiker**“ und „**Kaufleute für IT-System-Management**“ ausgebildet. Außerdem wird der Studiengang „**Energie- und Umwelttechnik**“ in Kooperation mit der Dualen Hochschule (DHBW) Mannheim sowie der Studiengang „**Digital Business Management**“ an der DHBW Stuttgart angeboten. Insgesamt starteten im Jahr 2023 16 junge Menschen bei TransnetBW ins Berufsleben, davon zehn im Auszubildendenverhältnis und sechs ins duale Studium.

MITARBEITENDENENTWICKLUNG IN ZAHLEN

	2021	2022	2023
Weiterbildungsstunden Fachleute und Führungskräfte	27,3	31,8	31,7
Weiterbildungsstunden Referentinnen und Referenten	17,7	20,1	27,7
Weiterbildungsstunden Sachbearbeitende, Meisterinnen und Meister	18,9	28,4	24,9
Weiterbildungsstunden Sekretariat, Auszubildende oder Technische Angestellte	20,6	40,9	26,0
Weiterbildungsstunden Mitarbeitende gesamt	24	30	30

2022
18 %

2023
↑ 24 %

der offenen Stellen wurden intern besetzt

WISSENSTRANSFER UND INNOVATIONS-MANAGEMENT

Das Wissen unserer Mitarbeitenden ist ein wichtiger Innovationsmotor. Aus diesem Grund hat TransnetBW spezielle Strukturen für den Wissensaustausch entwickelt. Wir haben eine zentrale Wissensplattform und bieten regelmäßige Fortbildungen durch unsere Kollegen-Akademie an, um die Kommunikation zwischen den Mitarbeitenden zu verbessern. Zusätzlich fördern wir die berufliche und persönliche Entwicklung unserer jungen Talente durch ein Patenschaftsprogramm, in dem erfahrene Mitarbeitende Unterstützung bieten.

Bei TransnetBW steht Lernen für den professionellen Umgang mit unerwarteten Ereignissen und die Förderung einer internen Lernkultur. 2023 wurden zwei Hauptbereiche definiert:

1. Ereignis-Meldetool:

Mitarbeitende werden ermutigt, das Tool zu nutzen, um Prozessabweichungen zu melden, wobei Anonymität gewährleistet ist. Positive Ereignisse können ebenfalls gemeldet werden, um Erfolgsfaktoren zu teilen.

2. Human Factors:

Der Verlust der situativen Aufmerksamkeit wurde als häufige Fehlerquelle identifiziert. Ein High Risk Operation-Training (HRO-Training) sensibilisierte die Mitarbeitenden für kritische Selbstreflexion im Arbeitsalltag.

Darüber hinaus verfolgt TransnetBW eine umfassende Strategie zur Förderung innovativer Ideen von Mitarbeitenden und externen Interessentinnen und Interessierten. Neben Kooperationen und Forschungspartnerschaften für nachhaltige Energiesysteme bieten insbesondere der Innovationsprozess TransNEXT und Veranstaltungen in unserem Innovationscampus NEXTLab eine Plattform für innovative Ideen.



INSIDE war das Motto des Zukunftstags 2023 von TransnetBW

Der Zukunftstag von TransnetBW findet alle zwei Jahre statt und bietet unseren Mitarbeitenden Einblicke in aktuelle Themen und Projekte, die die Zukunftsfähigkeit der Organisation aufzeigen. Dabei schauen wir auf gemeisterte Herausforderungen und richten den Blick voraus auf zukünftige Möglichkeiten. Ein zentraler Aspekt des Zukunftstages ist die aktive Beteiligung der Fachabteilungen an der Gestaltung der Inhalte. Beim Motto INSIDE im Jahr 2023 ging es darum, sich zu vernetzen, tiefer in die Organisation einzutauchen und voneinander zu lernen. In diesem Sinne stellten sich Fachbereiche und Projektteams mit zahlreichen und vielseitigen Angeboten vor. Das Thema Resilienz war Inhalt verschiedener Vorträge: von der IT-Resilienz mit einem simulierten „Hacker-Angriff“ bis hin zum Keynote-Speaker, der wichtige Aspekte und Konzepte zum Thema vorstellte.



Im Jahr 2023 fanden über

40 Veranstaltungen

mit über 1.000

Teilnehmenden

im Rahmen der Kollegen-Akademie statt

Exkurs

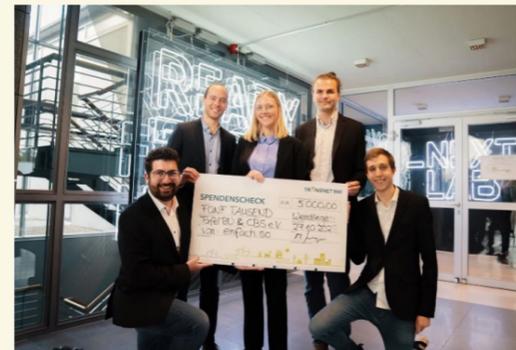
TRANSNEXT OPEN INNOVATION CHALLENGE 2023

„Der Pitch Day hat gezeigt, dass sich TransNEXT als Innovationsformat bewährt und etabliert hat. Mitarbeitende bekommen Methoden und Tools an die Hand, um neue Ideen für das Unternehmen zu entwickeln und sich aktiv an der Zukunftsfähigkeit von TransnetBW zu beteiligen. Toll, dass wir diese Chance haben und sie so viele mit ihrer ganzen Energie genutzt haben. Der Spirit, der Zusammenhalt und die Zusammenarbeit haben nicht nur mich mehr als begeistert.“

Felix Staudacher, Projektleiter TransNEXT bei TransnetBW

Insgesamt 20 Teilnehmende aus unterschiedlichen Fachrichtungen verschiedener Hochschulen sowie Mitarbeitende von TransnetBW aus unterschiedlichen Fachbereichen kamen mit den Innovation Coaches in unserem Innovationscampus NEXTLab in Wendlingen zusammen, um gemeinsam in den diesjährigen Innovationswettbewerb zu starten. Die diesjährige Aufgabenstellung: „Entwickelt mit uns gemeinsam Ideen für neue Geschäftsmodelle.“

Von Mitte September bis Ende Oktober erhalten die Teilnehmenden von TransNEXT die Möglichkeit, ihre Geschäftsmodell-Ideen einzubringen, weiterzuentwickeln und der TransNEXT-Jury am Pitch Day zu präsentieren. Unterstützt wurden die Teams während des sechswöchigen Entwicklungssprints von Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Fachbereichen sowie internen und externen Innovation Coaches. Nach sieben Wochen intensiver Entwicklungsarbeit fand Ende Oktober das große Finale der diesjährigen TransNEXT Open Innovation Challenge statt. Vier Teams präsentierten ihre Ideen zu neuen Geschäftsmodellen vor einem innovationsbegeisterten Publikum und der Jury. Das Team „einfach.so“ konnte die Jury mit ihrer Idee überzeugen. Der Spendenscheck in Höhe von 5.000 € als Gewinn geht mit jeweils 2.500 € an die Tafel Baden-Württemberg und den Crossing Borders Stuttgart e. V.



[TransNEXT Pitchday 2023](#)

Bildungsprojekte bei TransnetBW

Maus-Tag

Die Sendung mit der Maus – wer kennt diesen Klassiker nicht? Der bundesweite Aktionstag „Türen auf mit der Maus“ des Veranstalters findet jedes Jahr am 3. Oktober statt und öffnet Kindern Türen, die für sie normalerweise verschlossen bleiben. Der Maus-Tag war schon im Jahr davor ein voller Erfolg, im Jahr 2023 strömten ungefähr 500 Teilnehmende in die Alte Dampfwaschanstalt Würzburg. Das Ziel der Jungen und Alten: auf Spurensuche in Sachen Strom und verborgene Schätze zu gehen.

Girls' Day

Im April 2023 fand zum zweiten Mal der Girls' Day bei TransnetBW in Wendlingen statt. Zwölf jungen Mädchen haben wir einen Einblick hinter die Kulissen der Berufe der „Elektronikerin/Elektroniker für Betriebstechnik“ und „Fachinformatikerin/Fachinformatiker“ im Umspannwerk und in der Hauptschaltleitung in Wendlingen ermöglicht.



NACHWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

in den vergangenen Jahren konnte sich TransnetBW im Kontext Nachhaltigkeit stetig weiterentwickeln und verbessern. Dafür genügt es nicht, wenn sich nur Einzelne einsetzen. Zusammen mit unseren Kolleginnen und Kollegen arbeiten wir für die Verankerung nachhaltiger Themen im Unternehmen. Sie alle tragen dazu bei, dass wir unserer wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Verantwortung nachkommen.

Während Sie diesen Bericht lesen, sind wir bereits dabei, die Herausforderungen für das Jahr 2024 anzugehen, um eine nachhaltigere Zukunft zu gestalten. Wir blicken optimistisch in die Zukunft und sind bereit, mutig Veränderungen einzuleiten. Unsere jährliche transparente Berichterstattung bietet Ihnen dabei Einblicke in unsere kontinuierlichen Fortschritte. Wir freuen uns, dass Sie diese mit Ihrem Interesse begleiten.

**Ihr Team
Nachhaltigkeit**



Von links nach rechts:
Antonia Schlenker,
Franziska Fahrion,
Sabine Zank,
Stefan Zeltner und
Luisa Schümann

KONTAKT

Sie interessieren sich für weitere Informationen zum Thema Nachhaltigkeit bei TransnetBW oder haben noch Fragen und Anregungen? Wir freuen uns auf einen offenen Austausch mit Ihnen!

Politik, Regulierung & Nachhaltigkeit

TransnetBW GmbH
Heilbronner Straße 51-55
70191 Stuttgart

nachhaltigkeit@transnetbw.de



DNK-VERZEICHNIS

Der Bericht wurde in Anlehnung an die Vorgaben des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) verfasst. Zusätzlich zu diesem Bericht wurde eine DNK-Erklärung erstellt. Die Inhalte der beiden Dokumente stimmen in großen Teilen überein, sind jedoch nicht deckungsgleich. Unsere DNK-Erklärung finden Sie auf der Website des DNK.

	DNK-Kriterien	Seite/Seiten
STRATEGIE	01 Strategie	6-10
	02 Wesentlichkeit	7
	03 Ziele	9-10; 12; 14; 18; 20; 21; 23-24; 30-31; 32-33; 36; 38;
	04 Tiefe der Wertschöpfungskette	11; 34
PROZESSMANAGEMENT	05 Verantwortung	7
	06 Regeln und Prozesse	11
	07 Kontrolle	7-8; 11
	08 Anreizsysteme	7; 31
	09 Beteiligung von Anspruchsgruppen	7; 28
	10 Innovations- und Produktmanagement	24-28
UMWELT	11 Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	18-23
	12 Ressourcenmanagement	21-23
	13 Klimarelevante Emissionen	12-16
GESELLSCHAFT	14 Arbeitnehmendenrechte	31; 34
	15 Chancengleichheit	32
	16 Qualifizierung	36-40
	17 Menschenrechte	34
	18 Gemeinwesen	35
	19 Politische Einflussnahme	28
	20 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	11



GLOSSAR

Bidirektionales Laden Technologie, bei der Elektrofahrzeuge nicht nur Strom aus dem Netz beziehen, sondern ihn auch zurückspeisen können.

Blindleistung Energie, die für den Betrieb von elektrischen Geräten erforderlich ist, aber nicht in nutzbare Arbeit umgewandelt wird.

Bradley-Kurve Stellt die Korrelation zwischen Unfallzahlen und der gelebten Sicherheitskultur in Unternehmen grafisch dar: Eine positive Sicherheitskultur, die durch Verhaltensweisen, Einstellungen und Werte geprägt ist, kann dazu führen, dass Unfallzahlen sinken, da sich die Mitarbeitenden aktiv für Sicherheit engagieren und Risiken proaktiv identifizieren und minimieren.

CMS - Compliance Management-System Stellt sicher, dass ein Unternehmen alle relevanten gesetzlichen, regulatorischen und internen Vorschriften einhält, indem es Richtlinien, Verfahren und Kontrollen zur Überwachung und Einhaltung dieser Vorgaben implementiert und überwacht.

DGNB - Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen Ein umfassendes Zertifizierungssystem für nachhaltige Gebäude, Innenräume und Quartiere, um die ökologische, ökonomische und soziokulturelle Qualität von Bauprojekten zu bewerten.

DNK - Deutscher Nachhaltigkeitskodex Ein Rahmenwerk für die freiwillige Berichterstattung von Unternehmen über ihre ökonomischen, ökologischen und sozialen Leistungen, das darauf abzielt, Transparenz und Vergleichbarkeit in der Nachhaltigkeitsberichterstattung zu schaffen.

ESRS - European Sustainability Reporting Standards Von der Europäischen Union entwickelte Richtlinien, die Unternehmen dazu verpflichten, detaillierte und standardisierte Berichte über ihre Nachhaltigkeitsleistung in Bereichen wie Umwelt, Soziales und Unternehmensführung zu erstellen, um Transparenz und Vergleichbarkeit zu fördern.

Flexibilitätsplattform Digitale Plattform, die Flexibilität im Stromnetz bereitstellt, wie zum Beispiel das Anpassen von Stromerzeugung oder -verbrauch.

Gender-Pay-Gap Bezeichnet die geschlechtsspezifische Lohnlücke, also den Unterschied im durchschnittlichen Brutto-Stundenlohn zwischen Männern und Frauen in der Arbeitswelt.

GHGP-Protocol - Greenhouse Gas Protocol Ein international anerkanntes Standardwerkzeug zur Erfassung von Treibhausgasemissionen und zur Berichterstattung über sie, das Unternehmen und Organisationen dabei unterstützt, ihre Klimaauswirkungen zu messen, zu verwalten und zu reduzieren.

GRI - Global Reporting Initiative Eine internationale Organisation, die Richtlinien für die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen und Organisationen entwickelt, um deren ökologische, soziale und wirtschaftliche Auswirkungen transparent und vergleichbar zu machen.

ISO 14001 Ein internationaler Standard für Umweltmanagementsysteme, der Unternehmen und Organisationen dabei hilft, Umweltauswirkungen zu identifizieren, zu überwachen, zu kontrollieren und kontinuierlich zu verbessern, sowie ihre Verpflichtungen gegenüber Umweltgesetzen und -vorschriften zu erfüllen.

Klimaneutralität Klimaneutralität bedeutet, dass durch eine Kombination von Emissionsreduktionen und -kompensationen der Nettoausstoß von Treibhausgasen auf null gesenkt wird, sodass keine zusätzlichen Belastungen für das Klima entstehen.

Koronaentladungen Elektrische Entladungen, die an Höchstspannungsleitungen auftreten und durch die Ionisation der umgebenden Luft verursacht werden, was potenziell zu Energieverlusten führt und daher durch geeignete Maßnahmen minimiert werden muss.

Labeling Die eindeutige, transparente und manipulationssichere digitale Kennzeichnung von Energieflüssen, einschließlich Einspeisung, Entnahme und Speicherung, sowie deren zeitliche und räumliche Zuordnung.

LkSG - Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz Ein Gesetz, das große Unternehmen dazu verpflichtet, ihre globalen Lieferketten auf Menschenrechts- und Umweltverstöße zu überprüfen und Maßnahmen zur Vermeidung solcher Verstöße zu ergreifen und Abhilfe zu schaffen.

LTIF - Lost Time Injury Frequency Eine Kennzahl zur Messung der Häufigkeit von Arbeitsunfällen, die zu Arbeitsausfällen führen, wird üblicherweise als Anzahl solcher Vorfälle pro eine Million Arbeitsstunden berechnet.

Marktbasierte Emissionen Marktbasierte Emissionen werden auf Basis des Stroms berechnet, der über spezifische Verträge des Unternehmens gekauft wurde.

**MCI - Mitarbeiter-Commitment-Index**

Eine Kennzahl, die das Ausmaß des Engagements und der Bindung der Mitarbeitenden an ihr Unternehmen misst und Aufschluss über ihre Motivation und Zufriedenheit gibt.

Netzverluste

Der Anteil an elektrischer Energie, der während der Übertragung und Verteilung durch das Stromnetz aufgrund von physikalischen Prozessen wie Widerstand und Induktion verloren geht, bevor sie die Verbrauchenden erreicht.

NOVA-Prinzip

Das Prinzip steht beim Netzausbau für Netzoptimierung vor Netzverstärkung und diese vor einem weiteren Netzausbau. Ein Ausbau darf erst eingeplant werden, wenn alle anderen Möglichkeiten im bestehenden Netz ausgeschöpft sind.

ÖTM - Ökologisches Trassenmanagement

Ökologisches Trassenmanagement ist eine Strategie zur umweltfreundlichen Pflege und Nutzung von Stromtrassen, bei der Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität und zum Schutz natürlicher Lebensräume entlang der Trassen umgesetzt werden.

PEI - People Engagement Index

Der PEI ist ein Maßstab zur Bewertung von Mitarbeiterengagement und -zufriedenheit innerhalb einer Organisation, um die Motivation und Leistung der Mitarbeitenden zu fördern.

QNG - Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude

Ein deutsches Zertifizierungssystem, das Bauprojekte auf ihre Nachhaltigkeit hin bewertet und auszeichnet, indem es ökologische, ökonomische und soziokulturelle Kriterien berücksichtigt.

Redispatch

Maßnahmen zur Anpassung der Stromerzeugung oder -nachfrage, um Engpässe im Netz zu vermeiden.

SBTi - Science Based Targets initiative

Eine unternehmerische Klimaschutzinitiative, die es Unternehmen und Finanzinstituten weltweit ermöglicht, ihren Teil zur Bekämpfung der Klimakrise beizutragen.

Scope-1-Emissionen

Scope 1 umfasst alle direkten Treibhausgasemissionen, die aus Quellen innerhalb der organisatorischen Grenzen eines Unternehmens stammen.

Scope-2-Emissionen

Scope 2 umfasst alle indirekten Treibhausgasemissionen, die aus dem Verbrauch von eingekaufter Energie resultieren und außerhalb der organisatorischen Grenzen eines Unternehmens entstehen.

Scope-3-Emissionen

Scope 3 umfasst alle anderen indirekten Treibhausgasemissionen, die entlang der gesamten Wertschöpfungskette eines Unternehmens entstehen.

SF₆ - Schwefelhexafluorid

Schwefelhexafluorid wird als Isoliermittel in Hochspannungsanlagen eingesetzt. Es wird aufgrund seiner hohen Treibhauswirkung und langen Verweildauer in der Atmosphäre zunehmend reguliert.

Standortbasierte Emissionen

[Die standortbasierten Scope-2-Emissionen werden auf Basis der Emissionsintensität des deutschen Stromnetzes berechnet.](#)

Treibhausgasneutralität

Treibhausgasneutralität bedeutet, dass die Menge an ausgestoßenen Treibhausgasen vollständig durch entsprechende Maßnahmen zur Reduktion oder Kompensation ausgeglichen wird, sodass keine Nettoemissionen entstehen.

/ STROM
/ NETZ
/ SICHERHEIT

/ IMPRESSUM

Herausgeber

Dr. Werner Götz, Vorsitzender
der Geschäftsführung der
TransnetBW GmbH, Pariser Platz,
Osloer Str. 15-17, 70173 Stuttgart

Selbstverlag

TransnetBW GmbH, Pariser Platz,
Osloer Str. 15-17, 70173 Stuttgart

Verantwortlicher Redakteur

Stefan Zeltner, Leiter Politik,
Regulierung & Nachhaltigkeit

Redaktion

Luisa Schümann, Sabine Zank

Kontakt

Telefon +49 711 21858-0,
E-Mail info@transnetbw.de

transnetbw.de
[linkedin.com/company/
transnetbw-gmbh](https://www.linkedin.com/company/transnetbw-gmbh)

Gestaltung und Illustration

dreisatz – büro für gestaltung,
Bahnhofstraße 33,
71332 Waiblingen

